

# Veranstaltungen Kunstgeschichte

## Wintersemester 2023/24 (Stand 17.10.2023)

<b>Vorlesungen BA/MA   Lectures BA/MA</b>	<b>2</b>
<b>Bachelor</b>	<b>5</b>
Modul 1 Propädeutika   Preparatory Courses	5
Modul 2 Übungen   Exercises	6
Modul 3 Grundseminare: Mittelalter   Undergraduate Courses: Middle Ages	7
Modul 4 Grundseminare: Frühe Neuzeit   Undergraduate Courses: Early Modern Period	8
Modul 5 Grundseminare: Moderne   Undergraduate Courses: Modern Age	12
Modul 6 Hauptseminare: Mittelalter   Advanced Seminars: Middle Ages	14
Modul 6 Hauptseminare: Frühe Neuzeit   Advanced Seminars: Early Modern Period	15
Modul 7 Hauptseminare: Moderne & Gegenwart   Advanced Seminars: Modern & Contemporary Art	17
<b>Master</b>	<b>21</b>
Praxis und Übung   Projects and Training Courses	21
Hauptseminare: Mittelalter   Advanced Seminars: Middle Ages	24
Hauptseminare: Frühe Neuzeit   Advanced Seminars: Early Modern Period	26
Hauptseminare: Moderne & Gegenwart   Advanced Seminars: Modern & Contemporary Art	27
Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart	31
Kolloquien   Colloquiums	32
<b>2-Fächer Bachelor Kunstgeschichte</b>	<b>33</b>
<b>2-Fächer Master Kunstgeschichte</b>	<b>36</b>
<b>1-Fach Master Kunstgeschichte</b>	<b>40</b>
<b>1-Fach Master Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart</b>	<b>46</b>

## Vorlesungen BA/MA | Lectures BA/MA

**040602 „Skulptur“ der Vormoderne. Plastizität, Virtualität, Haptik, Körperpolitik (16.–19. Jh.)**  
"Sculpture" of the pre-modern era. Plasticity, Virtuality, Haptics, Body Politics (16th-19th Cent.)

**Prof. Dr. Carolin Behrmann**

Mi. 12-14, HGA 30, Beginn: 18.10.

Die Vorlesung widmet sich der Skulptur der globalen Vormoderne und stellt Formen, Gattungen, Materialien, Aufstellungsorte und Rezeptionskontexte dreidimensionaler Kunstwerke exemplarisch vor. Dabei wird die zuerst mit der Malerei konkurrierende (*Paragone*) und seit dem späten 18. Jahrhundert marginalisierte Skulptur auf unterschiedliche Aspekte hin diskutiert: wie z.B. kultische Verehrung und gewaltvolle Zerstörung von Figuren (Kult/Ikonoklasmus), Plastizität und Materialität, Textur und Oberflächen, Körper- und Raumrelationen, Taktilität und haptische (Prozess-)Ästhetik, Fragen der Zeitlichkeit (*eternità / ephemera*) und Narrativität, aber auch Fragen der Verkörperung (*embodiment*), der Lebendigkeit (*agency*) oder der Körperpolitik.

Vom Kultbild und stellvertretenden Figurendenkmälern, über die Sepulkralplastik, die Bauplastik, das Relief, bis hin zur „bewegten“ Prozessionsplastik werden europäische wie außereuropäische Skulpturen und Plastiken in ihren spezifischen historischen Kontexten diskutiert und gleichzeitig die Frage nach ihrer von der Zeit ihrer Entstehung losgelösten diachronen Bedeutungen gestellt. Grundlegend werden an Kunsttheorien der Taktilität und Plastizität herangeführt (z.B. Ghiberti, Vasari, Herder, Hildebrand, Krauss, Irigaray), die nicht das perspektivische Sehen, sondern das optische und haptische Sehen theoretisieren, wobei der Materialikonologie und den phänomenologischen und körperpolitischen Dimensionen der Skulptur/Plastik eine besondere Bedeutung zugemessen wird.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

2 CP = Teilnahme an allen Sitzungen, Erarbeitung der VL Inhalte im Selbststudium, Klausur (unbenotet) in der letzten Sitzung (moodle).

### Literatur zur Grundlage (Auswahl)

Johann Gottfried Herder, *Plastik – einige Wahrnehmungen über Form und Gestalt aus Pygmalions bildendem Traum* (1778)

Adolf Hildebrand, *Das Problem der Form in der Bildenden Kunst* (1893)

André Malraux, *Le musée imaginaire de la sculpture mondiale*, 2 Bde. (1952-1954)

Kurt Badt, *Raumphantasien und Raumillusionen: Das Wesen der Plastik* (1963)

Erwin Panofsky, *Tomb sculpture: Four Lectures on its Changing Aspects from Ancient Egypt to Bernini* (1964)

Michael Baxandall, *The Limewood Sculptors of Renaissance Germany* (1980)

Martin Warnke, *Bildersturm. Die Zerstörung des Kunstwerks* (1988)

Jennifer Montagu, *Roman Baroque Sculpture: The Industry of Art* (1989)

Suzanne Preston Blier, *African Vodun: Art, Psychology, and Power* (1994)

Alex Potts, *The Sculptural Imagination* (2000)

Horst Bredekamp, *Theorie des Bildakts* (2007/2010)

Stanley Abe, *Imagining Sculpture. A Short Conjectural History* (2022)

Philippe Descola, *Die Formen des Sichtbaren. Eine Anthropologie der Bilder* (2023)

**040603 1923 | 2023**

1923 | 2023

**Prof. Dr. Stephanie Marchal | Dr. Yvonne Northemann | Prof. Dr. Markus Heinzelmann |  
Prof. Dr. Änne Söll | Dr. Lee Chichester | Dr. Maria Bremer | Dr. Friederike Sigler |  
Andreas Degner M.A.**

Mi. 18-20, HGA 30, Beginn: 18.10.

Das Jahr 1923 ist in die deutsche Erinnerungskultur als ein wirtschaftliches und politisches ‚Krisenjahr‘ eingegangen, in der sich die Weimarer Republik in ihrer Existenz massiv bedroht sah. Ruhrbesetzung,

Hyperinflation und Versorgungsprobleme als anhaltende Auswirkungen des Ersten Weltkrieges schwächten die noch junge Demokratie in ihrer Handlungsfähigkeit und spielten antidemokratischen Bewegungen in die Karten, die ihr Gewaltpotential in zahlreichen Putschversuchen und Aufständen unter Beweis stellten. Nach hundert Jahren werden gerne Parallelen zum Jahr 2023 bemüht und dabei etwa die Inflation oder eine ‚Spaltung der Gesellschaft‘ ausgemacht. Die Vorlesung beleuchtet das ereignisreiche Jahr 1923 aus einer kunst- und kulturgeschichtlichen Perspektive und fragt nach der Relevanz der Krisen und Themen von 1923 für aktuelle globale Phänomene in der Bildenden Kunst und Architektur 100 Jahre später. Themen werden u.a. die Neue Sachlichkeit, das Selbstporträt/Selfie, Queere Existenzweisen, der Futurismus, Verarbeitung des Ersten Weltkriegs, Manifeste und Architekturutopien, Vorstellungen von Ganzheit und Rhetorik von Rechts sein.

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab (2 CP).

### **Ringvorlesung: Das Dokumentarische V – die fünfte Ringvorlesung des GRK 2132**

Fünfte Ringvorlesung des DFG-Graduiertenkollegs 2132 „Das Dokumentarische. Exzess und Entzug“ im Wintersemester 2023/24 an der Ruhr-Universität Bochum

Organisation: Dr. Robin Schrade

E-Mail an: [das-dokumentarische@rub.de](mailto:das-dokumentarische@rub.de)

Gesamtleitung: Prof. Dr. Friedrich Balke

Turnus: insgesamt sieben Termine am Donnerstag, 2 SWS, Wintersemester 2023-2024

Zeit: Donnerstag, 10-12 Uhr (Start: 02.11.2023)

Termine: 02.11.23, 23.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 01.02.24

Unbegrenzte Teilnehmer\_innenzahl

Uni105, EG014

#### **Kommentar:**

Das an der Ruhr-Universität Bochum angesiedelte DFG-Graduiertenkolleg „Das Dokumentarische. Exzess und Entzug“ behandelt – seit seinem Bestehen im Jahr 2016 – das Dokumentarische als eine zentrale Komponente zeitgenössischer Medienkulturen. In der zweiten Förderphase des Kollegs, die im April 2021 gestartet ist, wird insbesondere ein Konzept des *Dokumentwerdens* entfaltet.

Die interdisziplinären Forschungsarbeiten des Kollegs aus den Bereichen Medienwissenschaft, Theaterwissenschaft, Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte lassen sich dabei alle von der These leiten, dass die spezifische Autorität des Dokumentarischen durch die Untersuchung der Operationen beschreibbar wird, die im Rahmen unterschiedlicher Institutionen und Praktiken auf je spezifische Weise bild-, text- und tonmediale Elemente so arrangieren, dass diese die Lesbarkeit, den Aussagewert, die Distributionslogiken und die Machtwirkungen des Dokumentierten steuern. Entgegen einer einflussreichen Theorietradition beschränkt das Forschungsprogramm seine Perspektive in diesem Sinne explizit nicht auf den visuellen Modus des Dokumentarischen und privilegiert auch nicht ein bestimmtes (etwa filmisches) Medium. In den Forschungsprojekten stehen vielmehr höchst diverse Gegenstände im Fokus, die in wechselseitige Beglaubigungsverhältnisse eintreten können, um einen dokumentarischen Effekt zu produzieren.

Die nunmehr fünfte Ringvorlesung des Kollegs soll erneut dazu dienen, zentrale Forschungsergebnisse zu präsentieren und darüber mit Hochschulangehörigen aus allen Fachrichtungen ins Gespräch zu kommen. Neben den Doktorand\_innen der mittlerweile dritten Generation, kommen hier auch die aktuellen Post-Doktorand\_innen sowie die am Kolleg beteiligten Professor\_innen zu Wort. Zudem wird viel Zeit für gemeinsame Diskussionen eingeplant, an denen sich alle Anwesenden beteiligen können.

Studierende haben die Möglichkeit, einen (unbenoteten) Teilnahmechein zu erwerben. Neben der regelmäßigen Anwesenheit und Diskussionsbereitschaft sollen für die erfolgreiche Teilnahme vier kurze

„Dokumentationskarten“ verfasst werden (jeweils 1-2 Seiten, gerne gebündelt als PDF per E-Mail an [das-dokumentarische@rub.de](mailto:das-dokumentarische@rub.de) bis spätestens zum 31. März 2024). Auf diesen „Dokumentationskarten“ sollen jeweils ein Vortrag pointiert zusammengefasst und zudem zwei bis drei weiterführende Fragen formuliert werden. Master-Studierende müssen zudem zusätzlich noch ein ca. fünfseitiges Essay einreichen (ebenfalls per E-Mail), in dem einer der dokumentierten Vorträge sowie die daran anschließende Diskussion ausführlicher dargestellt und die Thematik eigenständig weitergedacht wird.

Die Veranstaltung soll als reine Präsenz-Veranstaltung im dem Gebäude Universitätsstraße 105 (Raum EG014) stattfinden, in dem auch das Kolleg angesiedelt ist. Das Gebäude liegt auf halbem Weg zwischen den U35-Haltestellen „Oskar-Hoffman-Str“ und „Waldring“.

# Bachelor

## Modul 1 Propädeutika | Preparatory Courses

### 040605 Einführung in das Studium der Kunstgeschichte

Introduction to the Study of Art History

**Prof. Dr. Carolin Behrmann**

Di. 14-16, GA 03/142, Beginn: 17.10.

Die Übung bietet eine erste Orientierung und Einführung in die Gegenstandsbereiche, Methoden und Institutionen der Kunstgeschichte und Bildwissenschaften an, wobei das aufmerksame Sehen und der kritische Umgang mit Bildern, Kunstwerken und Texten angeregt werden soll. Um einen Überblick über das Fach und seine methodischen Ansätze zu ermöglichen und zu problematisieren, werden exemplarisch ausgewählte Kunstwerke analysiert und unterschiedliche methodische Texte diskutiert. Dabei geht es weniger um eine Chronologie und Vollständigkeit der „einen“ Kunstgeschichte, als um das Verständnis von Schwerpunkten, Kontinuitäten und Zusammenhängen der Forschung und die Perspektiven des Faches auf *viele* Kunstgeschichten, auch vor dem Hintergrund jüngerer genderkritischer und postkolonialer Debatten. Mit den universitätseigenen Kunstsammlungen der RUB, der „Kunst auf dem Campus“, den Werken im „Museum unter Tage“ und in der „Situation Kunst“, die Artefakte von der Antike bis zur Gegenwart in ihrem Bestand haben, soll eine transepochale und transkulturelle Perspektive auf die Kunst- und Bildgeschichte anschaulich vermittelt werden. Die Einführung wird begleitet von einem Tutorium, das in die Grundkenntnisse der Techniken kunst- und bildwissenschaftlichen Arbeitens einführt und die in der Einführung vermittelten Inhalte aufgreift und vertieft (Anmeldung über moodle), Kontakt: Nico.Kroeger@rub.de.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

2 CP = regelmäßige aktive Teilnahme, Anfertigung Text-Exzerpt, Beschreibungsübung vor Ort

#### Literatur zur Einführung

Martin Warnke, Künstler, Kunsthistoriker, Museen. Beiträge zu einer kritischen Kunstgeschichte, C.J. Bucher: Luzern und Frankfurt am Main 1979

Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen (Funkkolleg Kunst), hg. Werner Busch, Piper: München 1997

Was ist ein Bild? Hg. Gottfried Boehm, Fink: München 1994

Kunstgeschichte. Eine Einführung, hg. Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer und Martin Warnke, Reimer: Bonn 2003

Kunstgeschichte und Gender. Eine Einführung, hg. Anja Zimmermann, Reimer: Berlin 2005

Michael Hatt und Charlotte Klontk, Art History. A Critical Introduction to its Methods, Manchester University Press: Manchester 2006 (Neuauf. 2023)

Jutta Held und Norbert Schneider, Grundzüge der Kunstwissenschaft, Gegenstandsbereiche - Institutionen - Problemfelder. Böhlau Verlag: Köln, Weimar, Wien 2007

Wolfram Pichler, Ralph Ubl: Bildtheorie zur Einführung. Junius: Hamburg 2016

Christopher S. Wood, A History of Art History. Princeton University Press: Princeton und Oxford 2019

Juneja, Monica, Can Art History be Made Global? Meditations from the Periphery, De Gruyter: Berlin, Boston, 2023

### 040610 Propädeutikum: Bildkünste

Preparatory Course: Fine Arts

**Dr. Maria Bremer**

Mo. 16-18, HGA 30, Beginn: 16.10.

Das Propädeutikum Bildkünste bietet den Studierenden im ersten Semester eine Einführung in die Kunstgeschichte. Anhand exemplarischer Werke von der Spätantike bis zur Gegenwart sollen Einblicke in die Geschichte der bildenden Künste gegeben und grundlegende Fachkenntnisse in gemeinsamen Diskussionen erarbeitet werden. Ziel ist es, einen ersten Überblick über mögliche Fragestellungen, Methoden und Inhalte

des Fachs zu bekommen. Die individuelle Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen durch Lektüren und eine aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen werden vorausgesetzt. Als Leistungsnachweis wird am Ende der Vorlesungszeit eine Klausur geschrieben.

**040611 Propädeutikum: Architektur**  
Preparatory Course: Architecture

**Dr. Yvonne Northemann**

Mo. 12-14, GA 03/142, Beginn: 16.10.

Das Propädeutikum Architektur dient der Einführung in die Geschichte der Baukunst und ihrer zentralen Aufgaben. Ein Schwerpunkt wird auf dem Erlernen spezifischer Fachterminologie und ihrer Anwendung liegen. Sie können sich die Inhalte im Selbststudium via der E-Learning-Plattform Artefact des Kunstgeschichtlichen Instituts und einem Moodle-Kurs (Propädeutikum Architektur (040611-WiSe23/24) aneignen. In den wöchentlich stattfindenden optionalen Präsenz-Sitzungen werden Fragen zur Terminologie beantwortet sowie Architekturbeschreibung eingeübt und vertieft. Auch können kürzere Beschreibungen bei mir eingereicht werden. Bitte versuchen Sie, die einzelnen Lektionen möglichst kontinuierlich durchzuarbeiten. Konkrete Arbeitsschritte sind in Artefact und Moodle angegeben. Das Passwort wird Ihnen nach Anmeldung in eCampus am Mi. 11.10. zugesendet. Das Propädeutikum schließt am Mo. 22.01., 12.15–13.15 Uhr mit einer Klausur ab.

## **Modul 2 Übungen | Exercises**

**040614 Einführung in die Ikonographie – Lektürekurs**  
Introduction to Iconography – Reading Course

**Prof. Dr. Stephanie Marchal**

Di. 16-18, GA 6/62, max. 25 TN, Beginn: 17.10.

**Nur zusammen mit**

**040617 Einführung in die Ikonographie – Übung vor Originalen**  
Introduction to Iconography – Case Studies

Fr.–Sa., 1.–2. Dez. sowie 19.–20. Jan.

Die Kenntnis der Textquellen, Geschichten, Motive und Bildformeln des Christentums und der Antike ist Voraussetzung dafür, historische Bildkünste zu verstehen, einen Zugang zur Bildwelt nicht nur der Vergangenheit zu finden. Auch für die Erschließung von Gegenwartskunst bedarf es dieses Wissens. Das Seminar „Einführung in die Ikonographie“ behandelt sakrale und profane Bildinhalte, die zeiten- und medienübergreifend zu den zentralen Stoffen der Geschichte der Künste im europäischen Kontext zählen. Ziel ist es, Ikonographie als „Tool“ der Bildentschlüsselung und Bedeutungserschließung zu erlernen sowie die Kompetenzen zu erwerben, diese Inhalte mit Hilfe der für unser Fach einschlägigen Nachschlagewerke und üblichen Hilfsmittel zu identifizieren.

Im ersten Modulteil werden Grundlagentexte und zeitgenössische Quellen gelesen und im Kurs diskutiert. Die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse antiker und sakraler Ikonographie und zentrale Methoden kunsthistorischer Interpretation werden vor Originalen erprobt und geübt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Regelmäßige Teilnahme, Lesen der Lektüre, Vor- und Nachbereitung, ein Referat vor den Originalen, Hausarbeit (10-12 Seiten)

Hilfskraft: Susanne Teschner: Susanne.Teschner@rub.de

### **Literatur**

Die Bibel in deutscher Übersetzung (z. B. Elberfelder Bibel oder Einheitsübersetzung)  
Ovid: Metamorphosen (Reclam-Ausgabe)

Jacobus de Voragine: Legenda aurea, Lateinisch/Deutsch, ausgewählt, übers. u. hrsg. von Rainer Nickel, Stuttgart 2011.  
Physiologus, Griechisch/Deutsch, ausgewählt, übers. u. hrsg. von Otto Schönberger, Stuttgart 2001.  
Gabriele Kopp-Schmidt: Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung, Köln 2004.  
Frank Büttner & Andrea Gott dang: Einführung in die Ikonographie: Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006.  
Erwin Panofsky: Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung in die Kunst der Renaissance, in: ders.: Sinn und Deutung in der bildenden Kunst, Köln 1978, S. 36-67.  
Lexikon der christlichen Ikonographie, hg. v. E. Kirschbaum, 8 Bde., Rom u.a. 1994.  
Sabine Poeschel: Handbuch der Ikonographie: sakrale und profane Themen der bildenden Kunst. 2. Aufl., Darmstadt 2007.

**040615 Bauten der Moderne – Theorien und Ansätze**  
Modern Architecture – Theories and Approaches

**Dr. Yvonne Northemann**

Mo. 16-18, GA 6/62, max. 25 TN, Beginn: 16.10.

**Nur zusammen mit**

**040618 Bauten der Moderne – Übung vor Originalen**  
Modern Architecture – Case Studies

Blockveranstaltung in Düsseldorf, Essen und Dortmund 06.02.-08.02, jeweils 9-18 Uhr  
Beginn: 06.02.2024

Der Lektürekurs setzt sich anhand von Grundlagentexten mit Theorien zur Architektur von ca. 1890-1970 auseinander. Die Diskussion erfolgt am Gegenstand, indem konkrete Entwurfsprozesse und Bauten von den Teilnehmenden problemorientiert vorgestellt werden. Dabei spielen die seit dem 19. Jahrhundert vielfältigen neuen Bauaufgaben des modernen Lebens eine zentrale Rolle. In der begleitenden Übung vor Originalen liegt der Schwerpunkt auf der Beschreibung, Analyse und kritischen Reflexion exemplarischer Bauten in Essen und Düsseldorf.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Regelmäßige Teilnahme, Lesen der Lektüre, Vor- und Nachbereitung, Referat, Hausarbeit (10-12 Seiten)

### **Modul 3 Grundseminare: Mittelalter | Undergraduate Courses: Middle Ages**

**040620 Einführung in die frühosmanische Architektur**  
Introduction to Early Ottoman Architecture

**Prof. Dr. Neslihan Asutay-Effenberger**

Fr./Sa. 27./28.10., jeweils 12-14 Uhr, Zoom

Fr. 03.11. 10-16 Uhr in GA 6/62; Sa. 04.11., 10-14 Uhr in GABF 04/516

Fr. 08.12. 10-16 Uhr in GA 6/62; Sa. 09.12., 10-14 Uhr in GABF 04/516

Fr./Sa. 19./20.01., jeweils 12-14 Uhr, Zoom

Der Frühosmanischen Architektur werden Bauten zugerechnet, die zwischen 1299 und ca. 1437 bzw. 1500 hauptsächlich in Städten wie Iznik, Bursa und Edirne (bzw. in Istanbul) erbaut worden sind. Diese sind u. a. Moscheen, Paläste, Armenküchen, Hamams, Derwisch-Klöster. Bei den Moscheen ragen besonders drei Grundriss-Typen hervor: Einraum-Moscheen, Mehrstützen-Moscheen und der sog. umgekehrte T-Typus. Letzterer wird auch bei den Armenküchen sowie Derwisch-Klöstern bevorzugt. Im Seminar werden Bauten aus dieser Epoche anhand ausgewählter Beispiele untersucht, dabei werden die unterschiedlichen Einflüsse wie die byzantinischen und seldschukischen besonders betont. Es wird auch auf die Frage eingegangen, seit wann die osmanischen Architekten begonnen haben, sich mit den Kuppel-Problemen auseinanderzusetzen.

#### **040621 Bergkristall: Perspektiven auf ein Material**

Rock crystal: Perspectives on a material

**Benedikt Hanschmann M.A.**

Mo. 14-16, GA 6/62, Beginn: 02.11.

Bergkristall gehört zu den prominentesten Materialien mittelalterlicher Schatzkunst. Markantes Merkmal ist seine Eigenschaft, nahezu durchsichtig zu sein. So konnte Bergkristall verwendet werden, um Dinge (bspw. Reliquien) sichtbar zu machen. Darüber hinaus war das Material selbst mit christologischen oder magischen Vorstellungen aufgeladen. Bergkristall hat eine lange und facettenreiche Beachtung in der Kunstgeschichte gefunden. Seit einigen Jahren ist die Beschäftigung mit diesem Material nochmals intensiver geworden und hat vorgeprägte Überzeugungen in Frage gestellt.

Das Seminar nimmt eine breite Auswahl mittelalterlicher Kunstwerke mit Bergkristall in den Blick. Dabei sollen seine unterschiedlichen Verwendungspotenziale und Bedeutungsebenen analysiert werden. Anhand der Fallbeispiele vermittelt das Seminar Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit: die Recherche und Rezeption der Forschungsliteratur sowie die Präsentation wissenschaftlicher Inhalte in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

#### **Einführende Literatur:**

Beer, Manuela (Hg.): Magie Bergkristall. Publikation anlässlich der Ausstellung im Museum Schnütgen, Köln 25. November 2022 – 19. März 2023, München 2022.

Pilz, Marcus: Transparente Schätze. Der abbasidische und fatimidische Bergkristallschnitt und seine Werke, Darmstadt 2021.

Hahn, Cynthia / Shalem, Avinoam (Hg.): Seeking Transparency. Rock Crystals across the Medieval Mediterranean, Berlin 2020.

Kurtze, Anne: Durchsichtig oder Durchlässig. Zur Sichtbarkeit der Reliquien und Reliquiare des Essener Stiftsschatzes im Mittelalter, Petersberg 2017.

Toussaint, Gia: Blut oder Blendwerk? Orientalische Kristallflakons in mittelalterlichen Kirchenschätzen, in: Wendland, Ulrike (Hg.): Das Heilige sichtbar machen. Domschätze in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (Arbeitsberichte. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Bd. 9), Regensburg 2010, S. 107-120.

#### **040622 Architektur im 11. Jahrhundert**

Architecture in the 11th century

**Benedikt Hanschmann M.A.**

Do. 16-18, GA 6/62, Beginn: 06.11.

Die Vielfalt der Bauaufgaben, -Körper, und -Formen kennzeichnet das 11. Jahrhundert als Schwellenzeit mittelalterlicher Architektur. Einflüsse frühchristlicher, karolingischer oder byzantinischer Architektur aufgreifend entwickelt sich zugleich eine eigenständige Baukultur, die neue Impulse in der Ausgestaltung, Gliederung und Nutzung liturgischer Räume setzt.

An das Propädeutikum: Architektur anknüpfend vertieft das Grundseminar Kompetenzen mittelalterlicher Baubeschreibung und Analyse. Dabei werden die mittelalterliche Quellenüberlieferung und die historische Entwicklung des 11. Jahrhunderts für die Rekonstruktion und Rezeption der Architektur in den Blick genommen. Anhand ausgewählter Fallbeispiele vermittelt das Seminar Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit: die Recherche und Rezeption der Forschungsliteratur sowie die Präsentation wissenschaftlicher Inhalte in mündlicher und/oder schriftlicher Form.

#### **Einführende Literatur:**

Boto Varela, Gerardo • Kroesen, Justin Ernest Alexander [Hrsg.]: Romanesque cathedrals in mediterranean Europe: architecture, ritual and urban context, Turnhout 2016.

Börste, Norbert (Hg.): 1000 Jahre Bartholomäuskapelle in Paderborn. Geschichte – Liturgie – Denkmalpflege, Petersberg 2018.

Jäggi, Carola: Orte des christlichen Kultes. Klöster, Bischofssitze, Kapellen und Pfarrkirchen, in: Reudenbach, Bruno (Hg.): Karolingische und Ottonische Kunst (Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland, Bd. 1), München/Berlin/New York 2009, S. 371-391.

Toman, Rolf (Hg.): Romanik. Architektur – Skulptur – Malerei, Potsdam 2009.  
Untermann Matthias: Kloster und Stift: Baukunst und Bildung der geistlichen Gemeinschaften, in: Wittekind, Susanne (Hg.): Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland. 2: Romanik, Darmstadt 2009.  
Stiegemann, Christoph und Matthias Wemhoff (Hrsg.): Canossa 1077 – Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romanik, Bd. 1, München 2006.

**040623 Idealiert-expressiv, polychrom-monochrom: Skulpturen und Schnitzaltäre des Spätmittelalters und der Frühneuzeit in Deutschland**

Idealized-expressive, polychrome-monochrome: Sculptures and Carved Altars of the Late Middle Ages and the Early Modern Period in Germany

**Dr. Stavros Vlachos**

Di. 12-14, GA 03/49, Beginn: 17.10.

In der Skulptur des späten Mittelalters entsteht im deutschsprachigen Raum ein bis dahin ungekannter Pluralismus der Form und der Fassmalerei. Neben traditionellen polychromen Skulpturen und Schnitzaltären wurden nicht selten von derselben Werkstatt teilgefasste, ungefasste oder monochrome Werke produziert. Dieses Phänomen geht einher mit monochromen Erscheinungen in der Flächenkunst, welche zum Bestandteil des Zeitstils avancieren. Die Gründe für die Monochromie und „Holzsichtigkeit“ der spätmittelalterlichen Skulptur wurden in den letzten Jahrzehnten sowohl aus kunstgeschichtlicher als auch aus kunsttechnologischer Perspektive intensiv erforscht und diskutiert, ohne allerdings auf ein einheitliches Ergebnis zu kommen. Das Seminar untersucht gerade das Spannungsfeld und das Spektrum der spätmittelalterlichen Skulptur in Deutschland und in benachbarten Kunstlandschaften. Dabei werden unterschiedliche Aspekte behandelt, die zur Entstehung der einzelnen Werke beigetragen haben, wie praktisch-ökonomische Gründe, ein bildreformerischer Hintergrund, Wünsche der Auftraggeber und Sammeltätigkeit bei kleinformatigen Objekten und nach der Reformation auch konfessionelle Facetten. Nicht zuletzt thematisiert die Veranstaltung die geschnitzte Form als Markenzeichen des Personalstils und wie sie sich auf den Inhalt der Bilder auswirkt.

**Einführende Literatur**

Michael Baxandall, Die Kunst der Bildschnitzer. Tilman Riemenschneider, Veit Stoß und ihre Zeitgenossen, 4. durchgesehene Auflage, München 2004.  
Lynn F. Jacobs, Early Netherlandish Carved Altarpieces, 1380-1550. Medieval Tastes and Mass Marketing, Cambridge 1998.  
Georg Habenicht, Der Flügelaltar und sein Personal. Die Heilsmaschine, Petersberg 2014.  
Georg Habenicht, Das ungefasste Altarretabel. Programm oder Provisorium, Petersberg 2016.  
Rainer Kahsnitz, Die großen Schnitzaltäre. Spätgotik in Süddeutschland, Österreich, Südtirol, München 2005.  
Jan Friedrich Richter, Retabelproduktion des Spätmittelalters im Ostseeraum, Berlin 2007.  
Jörg Rosenfeld, Die nichtpolychromierte Retabelskulptur als bildreformerisches Phänomen im ausgehenden Mittelalter und in der beginnenden Neuzeit, Ammersbek bei Hamburg 1990.

**Modul 4 Grundseminare: Frühe Neuzeit | Undergraduate Courses: Early Modern Period**

**040623 Idealiert-expressiv, polychrom-monochrom: Skulpturen und Schnitzaltäre des Spätmittelalters und der Frühneuzeit in Deutschland**

Idealized-expressive, polychrome-monochrome: Sculptures and Carved Altars of the Late Middle Ages and the Early Modern Period in Germany

**Dr. Stavros Vlachos**

Di. 12-14, GA 03/49, Beginn: 17.10.

In der Skulptur des späten Mittelalters entsteht im deutschsprachigen Raum ein bis dahin ungekannter Pluralismus der Form und der Fassmalerei. Neben traditionellen polychromen Skulpturen und Schnitzaltären wurden nicht selten von derselben Werkstatt teilgefasste, ungefasste oder monochrome Werke produziert. Dieses Phänomen geht einher mit monochromen Erscheinungen in der Flächenkunst, welche zum Bestandteil des Zeitstils avancieren. Die Gründe für die Monochromie und „Holzsichtigkeit“ der spätmittelalterlichen

Skulptur wurden in den letzten Jahrzehnten sowohl aus kunstgeschichtlicher als auch aus kunsttechnologischer Perspektive intensiv erforscht und diskutiert, ohne allerdings auf ein einheitliches Ergebnis zu kommen. Das Seminar untersucht gerade das Spannungsfeld und das Spektrum der spätmittelalterlichen Skulptur in Deutschland und in benachbarten Kunstlandschaften. Dabei werden unterschiedliche Aspekte behandelt, die zur Entstehung der einzelnen Werke beigetragen haben, wie praktisch-ökonomische Gründe, ein bildreformerischer Hintergrund, Wünsche der Auftraggeber und Sammeltätigkeit bei kleinformatigen Objekten und nach der Reformation auch konfessionelle Facetten. Nicht zuletzt thematisiert die Veranstaltung die geschnitzte Form als Markenzeichen des Personalstils und wie sie sich auf den Inhalt der Bilder auswirkt.

#### **Einführende Literatur**

- Michael Baxandall, Die Kunst der Bildschnitzer. Tilman Riemenschneider, Veit Stoß und ihre Zeitgenossen, 4. durchgesehene Auflage, München 2004.
- Lynn F. Jacobs, Early Netherlandish Carved Altarpieces, 1380-1550. Medieval Tastes and Mass Marketing, Cambridge 1998.
- Georg Habenicht, Der Flügelaltar und sein Personal. Die Heilsmaschine, Petersberg 2014.
- Georg Habenicht, Das ungefasste Altarretabel. Programm oder Provisorium, Petersberg 2016.
- Rainer Kahsnitz, Die großen Schnitzaltäre. Spätgotik in Süddeutschland, Österreich, Südtirol, München 2005.
- Jan Friedrich Richter, Retabelproduktion des Spätmittelalters im Ostseeraum, Berlin 2007.
- Jörg Rosenfeld, Die nichtpolychromierte Retabelskulptur als bildreformerisches Phänomen im ausgehenden Mittelalter und in der beginnenden Neuzeit, Ammersbek bei Hamburg 1990.

#### **040624 WissensDinge. Objekt und Erkenntnis in der Frühneuzeit**

Making&Knowing. Early Modern Objects of Knowledge

**Dr. Lee Chichester**

Mi. 14-16, GA 6/62, Beginn: 18.10.

Die Frühe Neuzeit gilt in Europa als Zeitalter der Entdeckungen und markiert den Beginn der empirischen Forschung. Diese sogenannte „erste wissenschaftliche Revolution“ fand allerdings nicht in den Laboren der Wissenschaftler:innen statt, sondern an den Werkbänken der Kunsthandwerker:innen. Sie waren es, die menschliche Körper seziierten, Legierungen herstellten, neue Materialien erfanden, Messgeräte konzipierten und Maschinen entwarfen. Indem sie zeichnend beobachteten und gestalterisch experimentierten, eigneten sie sich Wissen über die Natur an, ihre Materialien, Wirkungsweisen und Veränderungen. Dieses Wissen wurde allerdings nicht vorrangig sprachlich weitergegeben, sondern bestand aus einem praktischen Wissen darum, wie etwas funktioniert.

Im Seminar werden wir untersuchen, inwiefern frühneuzeitliche Dinge – darunter Kunstkammerstücke, Werkzeuge, Instrumente und Maschinen – nicht nur neues Wissen erzeugten, sondern die Kenntnisse ihrer Hersteller:innen auch widerspiegelten, ihr verkörpertes Wissen quasi materialisierten.

#### **040625 Das feine Leben auf dem Lande: Villen- und Schlossbau, 1450-1800**

Living in the country: villas and castle architecture, 1450-1800

**Prof. Dr. Cornelia Jöchner**

Di. 10-12, GA 6/62, max. 20 TN, Beginn: 17.10.

Die Frühe Neuzeit mit ihrer Trennung von Stadt und Land brachte eine Baukultur hervor, die zwischen diesen beiden Einheiten unterschied. Das meint insbesondere solche Bauten, die für den zeitweiligen Aufenthalt im Sommer konzipiert waren: Villen- und Lustschlösser. Damit verbanden sich nur teilweise wirtschaftliche Nutzungen, denn vielfach dienten solche Anlagen einem repräsentativen Lebensstil, der je nach Jahreszeit zwischen Stadt und Land abwechselte. Für die Wohnarchitekturen dieser Anlagen wurde die Ordnung der Ionica bevorzugt, für die Wirtschaftstrakte die Rustica genutzt. Hinzu kam die Anlage von Gärten, die einem eigenen „decorum“ angehörten. Das Seminar untersucht zunächst die Villen Italiens des 15. und 16. Jahrhunderts, um dann die adeligen Lustschlösser Nordeuropas im 17. und frühen 18. Jahrhundert in Blick zu nehmen. Teilnahmebedingung ist die Übernahme eines Referats.

#### **Einführende Literatur**

Azzi Visentini, Margherita: Die italienische Villa. Bauten des 15. und 16. Jahrhunderts, Stuttgart 1997  
Blum, Gerd: Idealer Ort und inszenierter Ausblick. Architektur und Landschaft in der italienischen Renaissance, Berlin 2014  
Girouard, Mark: Das feine Leben auf dem Lande. Architektur, Kultur und Geschichte der englischen Oberschicht, Frankfurt/M. u. a. 1989  
Krause, Katharina: Die Maison de plaisance. Landhäuser in der Ile-de-France (1660-1730), München 1996

#### **040626 Einführung in die Kunst des Barock und ihre Rezeption**

Introduction to the art of the Baroque period and its reception

**Andreas Degner M.A.**

Mi. 10-12, GABF 04/711, Beginn: 18.10.

Die ästhetische Bewertung und kunstgeschichtliche Verortung des Barock war zunächst negativ konnotiert. Mit Johann Joachim Winckelmann oder Quatremère de Quincy hatte sich eine implizit kritische Sichtweise auf die bildende Kunst und Architektur zwischen 1600 und 1750 etabliert. Erst mit Heinrich Wölfflins Monografie *Renaissance und Barock* (Wölfflin 1888) wurden Werke aus diesem Zeitraum als ein relevanter Gegenstand kunstgeschichtlicher Forschung eingestuft und unter dem Epochenbegriff Barock behandelt. Doch unabhängig von dieser fachwissenschaftlichen Nobilitierung stuft auch Wölfflin die Barockkunst noch immer als stilistisches ‚Verfallssymptom‘ ein, da selbige seiner Auffassung nach eine Abkehr von den ästhetischen Normen der Renaissance markierte. In der heutigen Forschung ist diese Sichtweise längst einer differenzierteren, sozialgeschichtlich-kontextualisierenden Analyse gewichen, in deren Rahmen die bildkünstlerischen Neuerungen im Europa des 17. Jahrhunderts sowie deren ‚Export‘ in nahezu alle Teile der Welt (Garber 1991) als symptomatisch für eine Geschmackskultur gelten, die sich nicht in Opposition zur Renaissance herausgebildet hatte, sondern vielmehr als das Ergebnis einer Verinnerlichung und Weiterentwicklung der Renaissancetradition angesehen werden kann (Hoppe 2004).

Im Seminar wird diese Weiterentwicklung hinsichtlich verschiedener kunsttheoretischer und kunstpraktischer Aspekte nachvollzogen. Wir werden dem Nachwirken der Kunsttheorie von Leon Battista Alberti und der Architekturtheorie Vitruvs in der der Barockzeit nachgehen. Des Weiteren wird die sakrale und/oder repräsentative Funktion von barocker Kunst behandelt und erörtert, wie sich die gegenüber der Renaissance gewandelten gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Bedingungen in Stil und Motivatik der Barockzeit manifestierten. Den Abschluss des Kurses bildet ein Blick auf die jüngere Barockrezeption, in der unter anderem die These formuliert worden ist, die Wissenskultur und Ästhetik der Barockepoche könne als „Interpretament der Moderne“ fungieren (Csáky u.a. 2007).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

2 CP = Lektüre der auf Moodle bereitgestellten Texte, aktive Teilnahme an der Diskussion, mehrere kurze Textvorstellungen, oder ein Referat (20 Min)

8 CP = aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Referat/Textvorstellungen, Hausarbeit (od. 2 Texte)

#### **Literatur zur Vorbereitung:**

Hermann Bauer: Barock. Kunst einer Epoche, Berlin 1992.

Csáky, Celestini, Tragatschnik (Hrsg.): Barock. Ein Ort des Gedächtnisses – Interpretament der Moderne/Postmoderne, Wien u.a. 2007.

Dietrich Erben: Die Kunst des Barock, München 2019<sup>2</sup>.

Klaus Garber (Hrsg.): Europäische Barockrezeption, 2 Bde., Wiesbaden 1991.

Stephan Hoppe: Barock Einführung, in: Kunsthistorische Arbeitsblätter 7 - 8/2004 (2004).

Heinrich Wölfflin: Renaissance und Barock. Eine Untersuchung über Wesen und Entstehung des Barockstils in Italien, München 1888.

## Modul 5 Grundseminare: Moderne | Undergraduate Courses: Modern Age

### **040627 Science/Fiction. Kunst und Wissenschaft um 1900**

Science/Fiction. Art and Science around 1900

**Dr. Lee Chichester**

Do. 12-14, HZO 90, Beginn: 12.10.

1959 konstatierte der Physiker und Romanautor C.P. Snow, dass sich die Natur- und Geisteswissenschaften so weit auseinanderentwickelt hätten, dass ein tiefer Graben des Unverständnisses die „zwei Kulturen“ trenne. Zugleich lässt sich feststellen, dass es kaum Künstler:innen der Moderne gibt, die sich nicht mit zeitgenössischen Entwicklungen in der Naturwissenschaft beschäftigt hätten. Ihre Faszination für die Wissenschaft scheint sogar dadurch gesteigert worden zu sein, dass diese um 1900 zunehmend ‚abstrakt‘ wurde: Sie rückte von der Welt des Sichtbaren ab und wandte sich unsichtbaren Energien und Prozessen zu, die sie mit neuen Bildgebungsverfahren und Modellen zu visualisieren suchte. Diese Bilder griffen Künstler:innen als Material auf und fragten zugleich nach ihrer eigenen Rolle sowie nach dem Anteil von Fiktion in der Modellierung von Welt. In dem Seminar befassen wir uns mit dem forschenden Interesse bekannter wie neu zu entdeckender Künstler:innen der Moderne, darunter Claude Monet, Paul Klee, Hilma af Klint, Max Ernst, Lucia Moholy, Marcel Duchamp und Barbara Hepworth. Dabei geht es nicht nur um die Rezeption naturwissenschaftlicher Erkenntnisse durch Künstler:innen, sondern um deren Reflexion des eigenständigen Erkenntnispotentials der Künste.

### **040628 Kratzen, Ätzen, Drucken. Graphik in der Moderne und Gegenwart**

Scratching Etching Printing Prints in the 20th and 21st Century

**Prof. Dr. Änne Söll**

Di. 16-18, GAFO 03/974, Beginn: 17.10.

Drucktechniken gehören seit ca. Mitte des 20. Jahrhunderts zwar nicht mehr zu den zentralen künstlerischen „skills“, nichtsdestotrotz werden sie in Berufung auf ihr traditionsreiche künstlerische Tradition immer wieder von Künstler:innen genutzt, um brisante, soziale Themen aufzugreifen. Wir werden im Seminar uns zuerst mit den Techniken der unterschiedlichen Tief- und Hochdruckverfahren beschäftigen. Danach werden wir eine kleine Auswahl an wichtigen Beispielen des 19. Jahrhunderts besprechen (Francisco de Goya, Max Klinger, Camille Corot u.a.) und uns anschließend mit einer Auswahl an Druckgrafik des frühen 20. Jahrhundert beschäftigen (Otto Dix, Käthe Kollwitz, Alix Nehrlinger, Pablo Picasso u.a.). Im letzten Teil des Seminars geht es um Beispiele nach 1945. Welche Themen werden mit Hilfe von Drucktechniken aufgegriffen? Welche Rolle spielt dabei Vervielfältigung, Serien, Auflagen, Variation und Illustration?

Das Seminar findet in Kooperation mit Denise Winters praktischem Seminar (Musisches Zentrum) „Abilden, Reproduzieren: Das Selbst und analoge Drucktechniken“ (Mittwochs 11-14 Uhr) statt. Geplant sind zwei gemeinsame Besuche des Kunstmuseums Bochum und die Sichtung der dortigen Graphiksammlung (Anfang November und im Januar). 2 CP werden mit der Kurzvorstellung einer Druckgrafik des Kunstmuseums Bochum erworben. Regelmäßige Lektüre, Teilnahme, Beteiligung an Diskussionen werden vorausgesetzt. Für 8CP werden Hausarbeiten von 15-20 Seiten eingereicht.

#### **Literatur**

Karin Althaus, Druckgrafik: Handbuch der künstlerischen Drucktechniken, Zürich 2008

Carl Vogel, Zeitgenössische Druckgrafik, Künstler, Techniken, Einschätzungen, München 1982

Elisabeth Furtwängler, Druckgraphik im Paris der Nachkriegszeit, München 2017

### **040629 Global Art (1990-heute)**

Global Art (1990-present)

**Dr. Maria Bremer**

Di. 10-12, GA 03/49, Beginn: 17.10.

Auch wenn globale und transkulturelle Aspekte seit jeher fester Bestandteil der Kunst sind, fand der Begriff ‚global art‘ in den letzten Jahrzehnten verstärkt Verbreitung, um die Spezifität der zeitgenössischen Kunst in ihrer Verbindung zum Phänomen der Globalisierung – oder weltweiten Vernetzung – zu verankern. Dem Kunsthistoriker Hans Belting zufolge ist „globale Kunst zeitgenössisch und im Geiste postkolonial; sie wird von der Absicht geleitet, das Zentrum-Peripherie-Schema einer hegemonialen Moderne zu ersetzen“ (2011). Kunst, die Themen der Transkulturalität, Migration, Ökonomie, Geschichte und Ökologie adressiert und dabei lokale und globale Maßstäbe verbindet, wird in diesem Kontext eine besondere zeitgenössische Relevanz zugeschrieben. Ausgehend von dem Jahr 1989, das mit dem Ende des Kalten Krieges auch den Beginn einer intensivierten Globalisierung markiert, führt das Seminar anhand von Beispielen aus Kunst, Kunstmarkt, Ausstellungswesen und Kunstgeschichte in den ‚global art‘-Diskurs ein. Gemeinsam lernen wir einschlägige Positionen kennen, identifizieren und analysieren Ästhetiken des Globalen und befragen einen elementaren kunsthistoriografischen Begriff auf seine Grenzen und Potenziale. Die Seminarformate umfassen Ausstellungsbesuche, Lektürearbeit, aktive Diskussionsbeteiligung, Referate und Seminararbeiten.

### **Einführende Literatur**

- Buchholz, Larissa, *The Global Rules of Art: the Emergence and Divisions of a Cultural World Economy*, Princeton, Princeton University Press 2022.
- Dogramaci, Burcu, Mersmann, Birgit (Hg.), *Handbook of Art and Global Migration: Theories, Practices, and Challenges*, Berlin, De Gruyter 2019.
- Dornhof, Sarah u.a. (Hg.), *Situating Global Art: Topologies – Temporalities – Trajectories*, Bielefeld, transcript 2018.
- Newall, Diana (Hg.), *Art and its Global Histories: A Reader*, Milton Keynes, The Open University 2017.
- Schmitz, Norbert (Hg.), *Aesthetics of Globalization: Between Global art, Traditional Cultures and the Aesthetic Reality of a Global World*, Wien, Verlag für moderne Kunst 2021.
- The Global Contemporary and the Rise of New Art Worlds*, Ausst.kat. Karlsruhe, ZKM, hg. v. Belting, Hans, Buddensieg, Andrea, Weibel, Peter, Karlsruhe, ZKM 2011.

### **040630 Weltausstellungen und Architektur: Ausstellungsbauten vom Crystal Palace zur Expo 2000**

World exhibitions and architecture: exhibition architecture (Crystal Palace – Expo 2000)

#### **Prof. Dr. Cornelia Jöchner**

Auftaktveranstaltung mit Vortrag PD Dr. Michael Falser am: Mi. 18.10., um 16-20 Uhr in GA 6/62;  
Blockveranstaltung: Di. 6.2., 10-18h, Mi. 7.2., jeweils 10-18 Uhr in GA 6/62

Die zahlreichen Welt- und Landesausstellungen, die in der Folge der „Great Exhibition“ in London 1851 entstanden, markierten den Beginn einer neuen Epoche. Die „Welt als Schaustellung“ (Werner Hofmann) bedeutete nicht nur teilweise aufsehenerregende neue Architektur wie den Crystal Palace, sondern auch vielfach den Nachbau von bestehenden Gebäuden, die in den vergleichenden Ausstellungen als aussagekräftig für das jeweilige Land verstanden wurden. Weltausstellungen und Architektur stehen in einem engen Zusammenhang, wie die in Hannover stattgefundenene „Expo 2000“ gezeigt hat. Neben der Leistungsschau von Nationen geht es dabei auch stets um die Frage, wie Menschen ihr Habitat errichten. Dies gilt für die kolonial geprägten Ausstellungen ebenso wie für die zunehmend um Eigenständigkeit ringenden jungen Nationen nach dem II. Weltkrieg.

Das Seminar startet in einer Auftaktveranstaltung mit dem Architekturhistoriker PD Dr. Michael Falser (Wien/München), über die koloniale Repräsentation bei Weltausstellungen forscht. Am 6./7.2. wird dann das eigentliche Seminar mit Referaten stattfinden.

### **Einführende Literatur**

- Falser, Michael: *Angkor in France. from plaster casts to exhibition pavilions* 2 Bde., Berlin 2020
- Jöchner, Cornelia/ Nezik, Christin/ Salamon, Gáspár/ Wunderwald, Anke: *Museale Architekturdörfer 1880–1930. Das Eigene in transnationalen Verflechtungen (Visuelle Geschichtskultur, 21)* Dresden 2023 ([www.sandsteinverlag.de](http://www.sandsteinverlag.de), DOI: 10.25621/sv-gwzo/VG-21)
- Morton, Victoria: *Hybrid Modernities. Architecture and Representation at the 1931 Colonial Exposition*. Paris 2000
- Sigel, Paul: *Exponiert. Deutsche Pavillons auf Weltausstellungen*, Berlin 2000
- Wörner, Martin: *Vergnügung und Belehrung. Volkskultur auf den Weltausstellungen 1851–1900*. Münster u. a. 1999

## Modul 6 Hauptseminare: Mittelalter | Advanced Seminars: Middle Ages

### 040635 Antike Heroen und deren Rezeption

Ancient heroes and their reception

**Prof. Dr. Ulrich Rehm | Dr. Anna Bertelli**

Interdisziplinäre Veranstaltung Klassische Archäologie/Kunstgeschichte

Di. 12-14, Hörsaal der Archäologischen Wissenschaften am Bergbaumuseum, Beginn: 17.10.

Im engen Dialog zwischen Klassischer Archäologie und Kunstgeschichte untersuchen wir die Frage, ob und inwieweit der Heroenkult der Antike in der Kultur des Mittelalters rezipiert wurde und ob sich im Mittelalter vergleichbare kulturelle Phänomene ausgeprägt haben. Zunächst fragen wir: Welche Held\*innenfiguren wurden in der Antike auf welche Art und Weise und in welchen Zusammenhängen dargestellt, und wie verhalten sich entsprechende mittelalterliche Darstellungen, etwa einer Iphigenie oder Europa, eines Odysseus oder Herakles, dazu? Welche Elemente aus der kultischen Praxis haben sich in Bildern überliefert; und finden Motive, wie die des Reiters mit Schlange, des Honigs, des Lebensbaums oder des Banketts mittelalterliche Entsprechungen? Und schließlich geht es um die Frage des breiteren Vergleichs zwischen antiker Heroen- und mittelalterlicher Heiligenkultur, etwa in den Formen des Reliquienkults, in Opferpraktiken und Prozessionen, in der Gestaltung der Gräber und im Umgang mit diesen.

### 040636 Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period

**Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou**

Do. 10-12, GA 6/62, Beginn: 12.10.

This course aims to investigate the role and use of devotional images and icons in medieval and early modern societies and highlight the cross-cultural and cross-confessional exchanges between the Byzantine world, the Balkans, the extended Mediterranean and even North-East Africa. It looks at devotional practices of Byzantine art and the dispersion of icons from the Eastern Mediterranean through networks of trade, diplomacy, pilgrimage, and migration between roughly 1300—1700 CE. Students will learn about icon painting and icon veneration in the extended Mediterranean and become familiar with key works of European Medieval, Byzantine and Post-Byzantine art. They will also learn to employ basic art historical methods and theory to identify and analyze iconographic themes, stylistic conventions, and major artistic tendencies, as well as assess the historical and theological significance of Eastern icons. Lastly, they will learn how to analyze and synthesize visual material and secondary sources, in order to interpret works of art in relation to their political, socio-economic, and religious context. A visit to the Ikonenmuseum in Recklinghausen will also be offered as part of the course.

### 040637 Ikonologie / Ikonik

Iconology / Ikonik

**Prof. Dr. Carolin Behrmann**

Do. 14-16, Lektüreseminar, GA 6/62, Beginn: 19.10.

In Auseinandersetzung mit Erwin Panofskys (1892-1968) bildwissenschaftlicher Methode der „Ikonologie“ (*Studies in Iconology*, 1932/39), entwirft der Bochumer Kunsthistoriker Max Imdahl (1925-1988) nach dem Zweiten Weltkrieg die werkanalytische Methode der „Ikonik“, die über das „erkennende Sehen“ eines Kunstwerkes, sowohl die Ikonographie („wiedererkennendes Sehen“) als auch die Formanalyse („sehendes Sehen“) verbinden will. Beide methodischen Ansätze sollen im Seminar über Bildanalysen und Text-Lektüren nachvollzogen, und deren Erfolgs- und Rezeptionsgeschichte in unterschiedliche bildwissenschaftliche Ansätze und Methoden bis in die Gegenwart hinein rekonstruiert werden. Dabei kommen sowohl die einzelnen Interpretationsansätze mit dem Bild/Kunstwerk zur Sprache (Formalismus), als auch die geistesgeschichtliche und gesellschaftspolitische Verortung in ihren Entstehungskontexten. Es wird zudem gefragt, wie die

Auseinandersetzung mit den Methoden der Ikonologie/Ikonik auch jüngere kunst- und bildwissenschaftliche, genderkritische, postkoloniale, phänomenologische Ansätze herausfordert, oder auch, in Anbetracht von jüngsten technischen Entwicklungen der Bildgestaltung immersiver und interaktiver virtueller Umgebungen negiert wird („an-iconology“, Pinotti 2017), und hierüber das gängige Repräsentations-Paradigma der westlichen Bildtheorien in Frage gestellt werden soll.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

2 CP = Lektüre der auf Moodle bereitgestellten Texte, aktive Teilnahme an der Diskussion, mehrere kurze Textvorstellungen, oder ein Referat (20 Min)

8 CP = aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Referat/Textvorstellungen, Hausarbeit (od. 2 Texte)

#### **Literatur**

Erwin Panofsky, *Idea: Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte der älteren Kunsttheorie* (1924)

Ders., *Albrecht Dürers rhythmische Kunst* (1926)

Ders., *Die Perspektive als symbolische Form* (1927)

Ders., *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst* (1932)

Ders., *Studies in Iconology: Humanistic Themes in the Art of the Renaissance* (1939)

Ernst H. Gombrich, *Aims and Limits of Iconology* (1972)

Ekkehard Kaemmerling (Hg.), *Ikonographie und Ikonologie: Theorien – Entwicklung – Probleme* (1979)

Max Imdahl, *Giotto – Arenafresken: Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* (1980)

Ders.: *Gesammelte Schriften*, Bd. 2 u. 3, hg. von Gottfried Boehm, Angeli Jahnsen, G. Winter (1996)

W.J.T. Mitchell, *Iconology. Image, Text, Ideology* (1987)

Andreas Beyer (Hg.), *Die Lesbarkeit der Kunst: Zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie* (1992)

Ders. *78 Jahre danach - Bemerkungen zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie* (2017)

Felix Thürlemann, *Ikonographie, Ikonologie, Ikonik. Max Imdahl liest Erwin Panofsky* (2009)

Andrea Pinotti, *Self-Negating Images: Towards An-Iconology* (2017)

### **Modul 6 Hauptseminare: Frühe Neuzeit | Advanced Seminars: Early Modern Period**

#### **040636 Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period**

**Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou**

Do. 10-12, GA 6/62, Beginn: 12.10.

This course aims to investigate the role and use of devotional images and icons in medieval and early modern societies and highlight the cross-cultural and cross-confessional exchanges between the Byzantine world, the Balkans, the extended Mediterranean and even North-East Africa. It looks at devotional practices of Byzantine art and the dispersion of icons from the Eastern Mediterranean through networks of trade, diplomacy, pilgrimage, and migration between roughly 1300—1700 CE. Students will learn about icon painting and icon veneration in the extended Mediterranean and become familiar with key works of European Medieval, Byzantine and Post-Byzantine art. They will also learn to employ basic art historical methods and theory to identify and analyze iconographic themes, stylistic conventions, and major artistic tendencies, as well as assess the historical and theological significance of Eastern icons. Lastly, they will learn how to analyze and synthesize visual material and secondary sources, in order to interpret works of art in relation to their political, socio-economic, and religious context. A visit to the Ikonenmuseum in Recklinghausen will also be offered as part of the course.

#### **040637 Ikonologie / Ikonik**

Iconology / Ikonik

**Prof. Dr. Carolin Behrmann**

Do. 14-16, Lektüreseminar, GA 6/62, Beginn: 19.10.

In Auseinandersetzung mit Erwin Panofskys (1892-1968) bildwissenschaftlicher Methode der „Ikonologie“ (*Studies in Iconology*, 1932/39), entwirft der Bochumer Kunsthistoriker Max Imdahl (1925-1988) nach dem Zweiten Weltkrieg die werkanalytische Methode der „Ikonik“, die über das „erkennende Sehen“ eines Kunstwerkes, sowohl die Ikonographie („wiedererkennendes Sehen“) als auch die Formanalyse („sehendes Sehen“) verbinden will. Beide methodischen Ansätze sollen im Seminar über Bildanalysen und Text-Lektüren nachvollzogen, und deren Erfolgs- und Rezeptionsgeschichte in unterschiedliche bildwissenschaftliche Ansätze und Methoden bis in die Gegenwart hinein rekonstruiert werden. Dabei kommen sowohl die einzelnen Interpretationsansätze mit dem Bild/Kunstwerk zur Sprache (Formalismus), als auch die geistesgeschichtliche und gesellschaftspolitische Verortung in ihren Entstehungskontexten. Es wird zudem gefragt, wie die Auseinandersetzung mit den Methoden der Ikonologie/Ikonik auch jüngere kunst- und bildwissenschaftliche, genderkritische, postkoloniale, phänomenologische Ansätze herausfordert, oder auch, in Anbetracht von jüngsten technischen Entwicklungen der Bildgestaltung immersiver und interaktiver virtueller Umgebungen negiert wird („an-iconology“, Pinotti 2017), und hierüber das gängige Repräsentations-Paradigma der westlichen Bildtheorien in Frage gestellt werden soll.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

2 CP = Lektüre der auf Moodle bereitgestellten Texte, aktive Teilnahme an der Diskussion, mehrere kurze Textvorstellungen, oder ein Referat (20 Min)

8 CP = aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Referat/Textvorstellungen, Hausarbeit (od. 2 Texte)

### Literatur

Erwin Panofsky, *Idea: Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte der älteren Kunsttheorie* (1924)

Ders., *Albrecht Dürers rhythmische Kunst* (1926)

Ders., *Die Perspektive als symbolische Form* (1927)

Ders., *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst* (1932)

Ders., *Studies in Iconology: Humanistic Themes in the Art of the Renaissance* (1939)

Ernst H. Gombrich, *Aims and Limits of Iconology* (1972)

Ekkehard Kaemmerling (Hg.), *Ikonographie und Ikonologie: Theorien – Entwicklung – Probleme* (1979)

Max Imdahl, *Giotto – Arenafresken: Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* (1980)

Ders.: *Gesammelte Schriften*, Bd. 2 u. 3, hg. von Gottfried Boehm, Angeli Jahnsen, G. Winter (1996)

W.J.T. Mitchell, *Iconology. Image, Text, Ideology* (1987)

Andreas Beyer (Hg.), *Die Lesbarkeit der Kunst: Zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie* (1992)

Ders. *78 Jahre danach - Bemerkungen zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie* (2017)

Felix Thürlemann, *Ikonographie, Ikonologie, Ikonik. Max Imdahl liest Erwin Panofsky* (2009)

Andrea Pinotti, *Self-Negating Images: Towards An-Iconology* (2017)

### 040638 Propagieren, missionieren, überzeugen: Kirchenbau und Konfession, 1550-1750

Propaganda, mission, convincing: sacred architecture and confession, 1550-1750

**Prof. Dr. Cornelia Jöchner**

Di. 14-16, GA 6/62, Beginn: 17.10.

Der Kirchenbau und seine Ausstattung kommen nicht ohne Adressat:innen aus – dies schließt stets auch die Gläubigen anderer Konfessionen ein und wird wissenschaftlich heute unter dem Begriff „Interkonfessionalität“ diskutiert. Genau dies nimmt sich das Seminar vor, wenn es frühneuzeitliche Sakralhäuser unterschiedlicher Konfessionen untersucht und dabei auch die außereuropäische Mission nicht auslässt. Dabei ist die Frage, welcher Mittel sich die Architektur und die anderen Künste bedienen, um ihre Klientel in einer überzeugenden Strategie zu erreichen. Vor dem Hintergrund der konfessionellen Auseinandersetzungen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts überrascht es vielleicht am meisten, dass keine neuen kirchenbaulichen Typen entstanden. Vielmehr zeigten sich die Veränderungen in den baulichen Strukturen vor allem des Kircheninneren. Während im katholischen Kirchenbau die zuvor üblichen Lettner als Trennung von Gemeinde und Klerus entfielen, führten protestantische Sakralbauten Emporen und ein festes Gestühl ein, durch die sich soziale Hierarchien manifestierten. Stilistisch bedienten sich jedoch beide Konfessionen zunehmend einer antikisierenden Formensprache, so dass es einer genauen Analyse bedarf, um die jeweilige Konfessionalität einer frühneuzeitlichen Kirche zu bestimmen.

## **Einführende Literatur**

- Bühren, Ralf van: Kirchenbau in Renaissance und Barock. Liturgiereformen und ihre Folgen für Raumordnung, liturgische Disposition und Bildausstattung nach dem Trienter Konzil, in: Operation am lebenden Objekt. Roms Liturgiereformen von Trient bis zum Vaticanum II, hg. von Stefan Heid, Berlin 2014, S. 93-119
- Harasimowicz, Jan (Hg.): Protestantischer Kirchenbau der Frühen Neuzeit in Europa. Grundlagen und neue Forschungskonzepte, Regensburg 2015
- Nicholls, Audrey (Hg.): The arts and Jesuit influence in the era of catholic reform, Dublin 2016
- Fürst, Ulrich: ‚Wandpfeilerkirche‘ – über eine Verwirrung in der Fachterminologie der Architekturgeschichte und über ein konfessionelles cross-over in der Etablierung einer neuzeitlichen Bautypologie, in: Harasimowicz, Jan (Hg.): Protestantischer Kirchenbau der Frühen Neuzeit in Europa. Grundlagen und neue Forschungskonzepte, Regensburg 2015, S. 147-160
- Wex, Reinhold: Ordnung und Unfriede. Raumprobleme des protestantischen Kirchenbaus im 17. und 18. Jahrhundert in Deutschland, Marburg 1984

## **Modul 7 Hauptseminare: Moderne & Gegenwart | Advanced Seminars: Modern & Contemporary Art**

### **040637 Ikonologie / Ikonik**

**Prof. Dr. Carolin Behrmann**

Do. 14-16, Lektüreseminar, GA 6/62, Beginn: 19.10.

In Auseinandersetzung mit Erwin Panofskys (1892-1968) bildwissenschaftlicher Methode der „Ikonologie“ (*Studies in Iconology*, 1932/39), entwirft der Bochumer Kunsthistoriker Max Imdahl (1925-1988) nach dem Zweiten Weltkrieg die werkanalytische Methode der „Ikonik“, die über das „erkennende Sehen“ eines Kunstwerkes, sowohl die Ikonographie („wiedererkennendes Sehen“) als auch die Formanalyse („sehendes Sehen“) verbinden will. Beide methodischen Ansätze sollen im Seminar über Bildanalysen und Text-Lektüren nachvollzogen, und deren Erfolgs- und Rezeptionsgeschichte in unterschiedliche bildwissenschaftliche Ansätze und Methoden bis in die Gegenwart hinein rekonstruiert werden. Dabei kommen sowohl die einzelnen Interpretationsansätze mit dem Bild/Kunstwerk zur Sprache (Formalismus), als auch die geistesgeschichtliche und gesellschaftspolitische Verortung in ihren Entstehungskontexten. Es wird zudem gefragt, wie die Auseinandersetzung mit den Methoden der Ikonologie/Ikonik auch jüngere kunst- und bildwissenschaftliche, genderkritische, postkoloniale, phänomenologische Ansätze herausfordert, oder auch, in Anbetracht von jüngsten technischen Entwicklungen der Bildgestaltung immersiver und interaktiver virtueller Umgebungen negiert wird („an-iconology“, Pinotti 2017), und hierüber das gängige Repräsentations-Paradigma der westlichen Bildtheorien in Frage gestellt werden soll.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

2 CP = Lektüre der auf Moodle bereitgestellten Texte, aktive Teilnahme an der Diskussion, mehrere kurze Textvorstellungen, oder ein Referat (20 Min)

8 CP = aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Referat/Textvorstellungen, Hausarbeit (od. 2 Texte)

### **Literatur**

- Erwin Panofsky, *Idea: Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte der älteren Kunsttheorie* (1924)
- Ders., *Albrecht Dürers rhythmische Kunst* (1926)
- Ders., *Die Perspektive als symbolische Form* (1927)
- Ders., *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst* (1932)
- Ders., *Studies in Iconology: Humanistic Themes in the Art of the Renaissance* (1939)
- Ernst H. Gombrich, *Aims and Limits of Iconology* (1972)
- Ekkehard Kaemmerling (Hg.), *Ikonographie und Ikonologie: Theorien – Entwicklung – Probleme* (1979)
- Max Imdahl, *Giotto – Arenafresken: Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* (1980)
- Ders.: *Gesammelte Schriften*, Bd. 2 u. 3, hg. von Gottfried Boehm, Angeli Jahnsen, G. Winter (1996)
- W.J.T. Mitchell, *Iconology. Image, Text, Ideology* (1987)
- Andreas Beyer (Hg.), *Die Lesbarkeit der Kunst: Zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie* (1992)
- Ders. *78 Jahre danach - Bemerkungen zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie* (2017)

Felix Thürlemann, *Ikono-graphie, Ikonologie, Ikonik. Max Imdahl liest Erwin Panofsky* (2009)  
Andrea Pinotti, *Self-Negating Images: Towards An-Iconology* (2017)

**040640 Kunst interpretieren mit Kant? Grundpositionen philosophischer Werkanalyse von Erwin Panofsky bis Clement Greenberg**

Interpreting art with Kant? Basic Positions of Philosophical Work Analysis from Erwin Panofsky to Clement Greenberg

**Andreas Degner M.A.**

Di. 18-20, GA 6/62, Beginn: 17.10.

Das Verhältnis zwischen der Philosophie und Kunstgeschichte ist ebenso viel diskutiert wie umstritten. Ein prominenter Bildwissenschaftler wie Gottfried Boehm geht ganz selbstverständlich davon aus, dass sich visuelle Phänomene allererst im Rückgriff auf das analytische Rüstzeug der Philosophie adäquat begreifen lassen und kunstgeschichtliche Fragen entsprechend mit Theorien der Phänomenologie und Hermeneutik verknüpft werden müssen (Boehm 1994). Eben dieser Forderung nach einer philosophisch fundierten Bildwissenschaft steht andererseits die Skepsis gegenüber, ob und inwieweit sich Kunstwerke im Rahmen philosophischer Ästhetik erfassen lassen, da entsprechende Versuche die mediale Differenz zwischen Bildlichkeit und Text zu vernachlässigen scheinen. Wenn etwa James Elkins die provokative Frage in den Raum stellt „Why Don't Art Historians Attend Aesthetics Conferences?“ (Elkins 2015), dann gründet dies in einer zumindest bedenkenswerten Skepsis gegenüber Versuchen, Kunstgeschichte in werkferne Theorie aufzulösen.

Im Seminar wollen wir dem Potenzial und ebenso den Grenzen philosophischer Werkanalyse nachgehen, indem wir uns mit ‚Rückgriffen‘ auf die Philosophie Immanuel Kants in der Kunstgeschichte und Kunstkritik des 20. und 21. Jahrhunderts beschäftigen. Kunstphilosophische Überlegungen unter anderem von Theodor Lipps und Erwin Panofsky, Georg Simmel und Clement Greenberg oder Hannah Arendt und Karlheinz Lüdeking werden im Zentrum der Veranstaltung stehen. Wir wollen diskutieren, welche Möglichkeiten und Probleme eine philosophische Interpretation bildender Kunst mit sich bringt. Was all die genannten Positionen verbindet, ist der Versuch, in ihrem jeweiligen Metier der Kunstinterpretation an Kants philosophische These anzuknüpfen, dass sich über das Verhältnis zwischen Subjekt und Objekt – also auch den Kunstwerken und deren Adressatinnen und Adressaten – nur dann verbindliche Aussagen treffen lassen, wenn grundlegende Muster der sinnlichen und intellektuellen Weltaneignung in den Blick geraten. Ob und inwieweit Kunstwissenschaft und Kunstkritik durch den Rekurs auf Kants Erkenntnistheorie und Ästhetik – etwa dessen Unterscheidung von Anschauungsform und Begriff – profitieren könnten, soll im Seminar verhandelt werden. Dabei geht es nicht um die Rehabilitierung einer heute zu Recht auch umstrittenen Position der idealistischen Philosophie, sondern vor allem die Frage, mit welcher Intention in der Kunstliteratur auf Denkfiguren und Argumente der Philosophie zurückgegriffen wurde und wird.

Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar mit Werkbezug konzipiert. Wir werden einerseits kunstgeschichtliche und kunstkritische Texte mit ‚Kantbezug‘ gemeinsam lesen und diskutieren, um dann in Bezug auf konkrete Werkbeispiele zu hinterfragen, welche Möglichkeiten und Komplikationen der Rückgriff auf philosophische Ansätze in der Kunstwissenschaft mit sich bringt. Philosophisches Vorwissen ist *keine* Bedingung für die Teilnahme, das Interesse an philosophischen Texten und Freude an der sukzessiven Erschließung selbiger jedoch erwünscht. Primärtexte von Kant werden nur in kleineren Auszügen und nach vorheriger Einführung gemeinsam im Seminar gelesen (konkret: Kapitelauszüge aus Immanuel Kants *Die Kritik der reinen Vernunft* (1781/1787) & *Die Kritik der Urteilskraft* (1790)).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

2 CP = Lektüre der auf Moodle bereitgestellten Texte, aktive Teilnahme an der Diskussion, mehrere kurze Textvorstellungen, oder ein Referat (20 Min)

8 CP = aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Referat/Textvorstellungen, Hausarbeit (od. 2 Texte)

**Literatur zur Vorbereitung:**

Gottfried Boehm: »Vorwort«, in: ders. (Hrsg.): *Was ist ein Bild?*, München 1994, S. 7–9.

Mark A. Cheetham: »Theory reception: Panofsky, Kant, and disciplinary cosmopolitanism«, in: *Journal of Art Historiography*, Nr. 1, Dezember 2009.

James Elkins: »Why Don't Art Historians Attend Aesthetics Conferences?«, in: *Art History Versus Aesthetics*, New York 2005, S. 39–48.

Ottfried Höffe: »Was kann ich wissen? – Die Kritik der reinen Vernunft«, aus: ders.: *Immanuel Kant*, München 2004 (6. Aufl.), S. 44–107.

Brigitte Scheer: »Ästhetische Reflexion als „Erkenntnis überhaupt“ (Kant)«, in: dies.: *Einführung in die philosophische Ästhetik*, Darmstadt 1997, S. 73–112.

#### **040641 Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS)**

**Prof. Dr. Carolin Behrmann | Prof. Dr. Stephanie Marchal**

2 vorbereitende Sitzungen (Termine folgen in Kürze); Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024, GA 03/49

Die Lage der kunsthistorischen Disziplin nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs war aufgrund der Verfolgung, Ermordung und dem Exil namhafter Kunsthistoriker:innen in Deutschland desolat. Mit der deutschen Teilung in die von den USA, Frankreich und Großbritannien vereinigte Besatzungszone zur Bundesrepublik Deutschland (BRD) und die von der Sowjetunion kontrollierte Deutsche Demokratische Republik (DDR) wurde auf ganz unterschiedliche Weise an methodische Ansätze der Vorkriegszeit angeknüpft. Die Ausrichtungen waren hinsichtlich ihrer Verdrängung oder Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Prägung des Faches, aber auch der Frage des Umgangs mit der Kunst der Gegenwart äußerst different. Unterschiedliche Gesellschaftsmodelle in Ost und West wurden ausschlaggebend dafür, ob Kommunismus- bzw. Kapitalismuskritik geübt, und dementsprechend formalistische, feministische oder politische Perspektiven gewichtet wurden.

Im Blockseminar sollen diese Ansätze der Kunstgeschichte(n) nach 1945 in Ost- und Westdeutschland anhand von Fallbeispielen kritisch analysiert und diskutiert werden. Über ausgewählte Lektüren von Grundlagentexten werden die grundlegenden Positionsbestimmungen (z.B. Formalismusstreit in der DDR, Darmstädter Gespräche, *documenta*, marxistische Kunstgeschichte auf dem Kunsthistorikertag 1970), aber auch individuelle Ansätze von Kunsthistoriker:innen nachvollzogen und die zum Teil opponierenden, zum Teil sympathisierenden kunsthistorischen Methoden und theoretischen Modelle herausgearbeitet. Eine problemorientierte Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven auf diese Ost-West-Kunstgeschichte(n), die auch die unveröffentlichten Meinungen und Berichte von Zeitzeugen und Kunstwissenschaftler:innen miteinbezieht, soll somit angeregt und über eine öffentliche Podiumsdiskussion zur Debatte gestellt werden.

6 CP = Aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Lektüre des auf Moodle bereitgestellten Seminarreaders, Impuls- und/oder Response-Referat, Diskussionsprotokoll.

10 CP = Aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Lektüre des auf Moodle bereitgestellten Seminarreaders, Impuls- und/oder Response-Referat, Diskussionsprotokoll und Hausarbeit im Umfang von ca. 15-20 Seiten

#### **040643 Kunst und Klasse**

Art and Class

**Prof. Dr. Änne Söll**

Di. 14-16, GAFO 03/974, Beginn: 17.10.

Auf welche Weise beschäftigen sich zeitgenössische Künstler:innen mit dem Thema der Klasse(n), bzw. mit den Klassenverhältnissen? Inwiefern korrelieren Klasse(n) mit anderen Faktoren wie „race“ und „gender“? Wie wirkt sich Klassismus auf den Kunstbetrieb aus? Das sind die zentralen Fragen, mit der wir uns im Seminar beschäftigen werden. Nachdem wir uns zuerst mit zentralen soziologischen und auch literarischen Texten/Theorien zu diesem Thema auseinandergesetzt haben, werden wir uns einzelne Arbeiten vornehmen und diese in Hinblick auf die Diskurse um Klasse/n, Klassenbewußtsein, Klassismus und soziale Bindungen und Hierarchien analysieren und diskutieren. Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an der Diskussion und das Verfassen und Einreichen von Textkarten werden für 2 CP vorausgesetzt. Hausarbeiten von 15-20 Seiten sind neben den Textkarten Bestandteil der 8 CP.

#### **Literatur**

Didier Eribon, *Rückkehr nach Reims*, 2009

Benjamin Fellmann/Bettina Steinbrücke (Hg.), *Klassenverhältnisse. Phantoms of Perception*, Hamburger Kunstverein 2019

Alexander Fleischmann/Doris Guth (Hg.), *Kunst, Theorie, Aktivismus: emanzipatorische Perspektiven auf Ungleichheit und Diskriminierung*, Bielefeld 2015

**040644 Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage, Teil II**  
Happy days. Seminar in preparation for the exhibition at the Museum unter Tage, part II

**Prof. Dr. Markus Heinzelmann**

Do. 14-16, Bibliothek Situation Kunst, max. 25 Teilnehmende, Beginn: 26.10.

In dem Seminar wird die Ausstellung „Glückliche Tage“ vorbereitet, die im Mai 2024 im Museum unter Tage eröffnet werden soll. Die Ausstellung fragt nach Formen des Glücks unter schwierigen Rahmenbedingungen. Dabei berücksichtigt die Vorstellung von Glück, die der Ausstellung zugrunde liegt, dass mit Glück in der Regel ein Mangel ausgeglichen wird. Der deutsche Ausdruck *g(e)-lücken* rückt genauso wie das englische *luck* das Ausfüllen einer Lücke in den Vordergrund. Entbehrung, Unvollkommenheit und Ohnmacht sind offenbar notwendige Voraussetzungen für das Glück. Vor diesem Hintergrund ist das Theaterstück „Glückliche Tage/Happy days“ von Samuel Beckett aus dem Jahr 1960 ein wichtiger Referenzpunkt für die Ausstellung und gibt ihr zugleich den Titel. In dem Stück lässt ein altes Ehepaar – Winnie und Willie – Bruchstücke seines verklingenden Lebens passieren. Das Glück ist nur mehr eine schemenhafte Erinnerung an vergangene Tage, an den ersten Kuss, an einstmals geliebtes Kinderspielzeug.

Die Ausstellung im Museum unter Tage umfasst 12 künstlerische Positionen von den 1970er Jahren bis in die Gegenwart. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Textproduktion für den Ausstellungskatalog und der musealen Praxis.

**Einführende Literatur**

Samuel Beckett: Glückliche Tage. Happy days. Oh les beaux jours, suhrkamp taschenbuch 248, 17. Auflage, Berlin 2017.

Dieter Thomä, Christoph Henning und Olivia Mitscherlich-Schönherr: *Glück. Ein Interdisziplinäres Handbuch*, Stuttgart [u.a.] 2011.

**040645 Gerhard Richter. Selbstäußerungen und Werk**

Gerhard Richter. Artist writings, interviews and work

**Prof. Dr. Markus Heinzelmann**

Do. 12-14, Bibliothek Situation Kunst, max. 25 Teilnehmende, Beginn: 26.10.

Gerhard Richter hat sich umfangreich zu seinem eigenen Werk geäußert. Eine Auswahl von Briefen, Notizen, Texten, Stellungnahmen und Interviews ist im Jahr 2008 in dem 600-seitigen Sammelband „Text 1961 bis 2007“ erschienen. Aus den Interviews ragen die Gespräche mit Hans-Ulrich Obrist heraus, die bis in die Gegenwart fortgeführt werden. Das Seminar geht der Frage nach, welche Funktion diese Texte im Werk von Gerhard Richter einnehmen. Tragen sie zum Verständnis des Werks bei, oder verschleiern sie vielmehr seine Bedeutung? Wie lassen sich widersprüchliche Äußerungen einordnen? Und wie unterscheiden sich Richters Selbstäußerungen von denen anderer Künstler\*innen? Außerdem wird uns die Frage beschäftigen, inwieweit der „Atlas“ die Aufgabe eines Kommentars auf das eigene Werk übernimmt.

**Literatur**

Dietmar Elger: Gerhard Richter, Maler, Köln 2002.

Dietmar Elger und Hans Ulrich Obrist (Hg.): Gerhard Richter. Text 1961 bis 2007, Köln 2008.

Carolin John-Wenndorf: Schreiben in der Kunst. Amerikanische Künstlertexte der 1960er Jahre, Bielefeld 2018.

Hans Ulrich Obrist: Interviews mit Gerhard Richter, Zürich 2022.

**Werkverzeichnisse**

Dietmar Elger und Simone Fleischer (Hg.): Gerhard Richter, Catalogue Raisonné, Bde. 1-6, Ostfildern, 2011-2022.

Helmut Friedel: Gerhard Richter. ATLAS in 4 Bänden, Köln 2015.

Dieter Schwarz, Birgit Pelzer: Gerhard Richter, Zeichnungen 1964 – 1999. Werkverzeichnis, Düsseldorf 1999.

Hubertus Butin, Stefan Gronert, Thomas Olbricht (Hg.): Gerhard Richter. Editionen 1965-2013, Ostfildern 2014.

# Master

## Praxis und Übung | Projects and Training Courses

### 040637 Ikonologie / Ikonik Iconology / Ikonik

**Prof. Dr. Carolin Behrmann**

Do. 14-16, Lektüreseminar, GA 6/62, Beginn: 19.10.

In Auseinandersetzung mit Erwin Panofskys (1892-1968) bildwissenschaftlicher Methode der „Ikonologie“ (*Studies in Iconology*, 1932/39), entwirft der Bochumer Kunsthistoriker Max Imdahl (1925-1988) nach dem Zweiten Weltkrieg die werkanalytische Methode der „Ikonik“, die über das „erkennende Sehen“ eines Kunstwerkes, sowohl die Ikonographie („wiedererkennendes Sehen“) als auch die Formanalyse („sehendes Sehen“) verbinden will. Beide methodischen Ansätze sollen im Seminar über Bildanalysen und Text-Lektüren nachvollzogen, und deren Erfolgs- und Rezeptionsgeschichte in unterschiedliche bildwissenschaftliche Ansätze und Methoden bis in die Gegenwart hinein rekonstruiert werden. Dabei kommen sowohl die einzelnen Interpretationsansätze mit dem Bild/Kunstwerk zur Sprache (Formalismus), als auch die geistesgeschichtliche und gesellschaftspolitische Verortung in ihren Entstehungskontexten. Es wird zudem gefragt, wie die Auseinandersetzung mit den Methoden der Ikonologie/Ikonik auch jüngere kunst- und bildwissenschaftliche, genderkritische, postkoloniale, phänomenologische Ansätze herausfordert, oder auch, in Anbetracht von jüngsten technischen Entwicklungen der Bildgestaltung immersiver und interaktiver virtueller Umgebungen negiert wird („an-iconology“, Pinotti 2017), und hierüber das gängige Repräsentations-Paradigma der westlichen Bildtheorien in Frage gestellt werden soll.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

2 CP = Lektüre der auf Moodle bereitgestellten Texte, aktive Teilnahme an der Diskussion, mehrere kurze Textvorstellungen, oder ein Referat (20 Min)

8 CP = aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Referat/Textvorstellungen, Hausarbeit (od. 2 Texte)

#### Literatur

Erwin Panofsky, *Idea: Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte der älteren Kunsttheorie* (1924)

Ders., *Albrecht Dürers rhythmische Kunst* (1926)

Ders., *Die Perspektive als symbolische Form* (1927)

Ders., *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst* (1932)

Ders., *Studies in Iconology: Humanistic Themes in the Art of the Renaissance* (1939)

Ernst H. Gombrich, *Aims and Limits of Iconology* (1972)

Ekkehard Kaemmerling (Hg.), *Ikonographie und Ikonologie: Theorien – Entwicklung – Probleme* (1979)

Max Imdahl, *Giotto – Arenafresken: Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* (1980)

Ders.: *Gesammelte Schriften*, Bd. 2 u. 3, hg. von Gottfried Boehm, Angeli Jahnsen, G. Winter (1996)

W.J.T. Mitchell, *Iconology. Image, Text, Ideology* (1987)

Andreas Beyer (Hg.), *Die Lesbarkeit der Kunst: Zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie* (1992)

Ders. *78 Jahre danach - Bemerkungen zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie* (2017)

Felix Thürlemann, *Ikonographie, Ikonologie, Ikonik. Max Imdahl liest Erwin Panofsky* (2009)

Andrea Pinotti, *Self-Negating Images: Towards An-Iconology* (2017)

### 040641 Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS)

**Prof. Dr. Carolin Behrmann | Prof. Dr. Stephanie Marchal**

2 vorbereitende Sitzungen (Termine folgen in Kürze); Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024, GA 03/49

Die Lage der kunsthistorischen Disziplin nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs war aufgrund der Verfolgung, Ermordung und dem Exil namhafter Kunsthistoriker:innen in Deutschland desolat. Mit der deutschen Teilung in die von den USA, Frankreich und Großbritannien vereinigte Besatzungszone zur Bundesrepublik Deutschland

(BRD) und die von der Sowjetunion kontrollierte Deutsche Demokratische Republik (DDR) wurde auf ganz unterschiedliche Weise an methodische Ansätze der Vorkriegszeit angeknüpft. Die Ausrichtungen waren hinsichtlich ihrer Verdrängung oder Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Prägung des Faches, aber auch der Frage des Umgangs mit der Kunst der Gegenwart äußerst different. Unterschiedliche Gesellschaftsmodelle in Ost und West wurden ausschlaggebend dafür, ob Kommunismus- bzw. Kapitalismuskritik geübt, und dementsprechend formalistische, feministische oder politische Perspektiven gewichtet wurden.

Im Blockseminar sollen diese Ansätze der Kunstgeschichte(n) nach 1945 in Ost- und Westdeutschland anhand von Fallbeispielen kritisch analysiert und diskutiert werden. Über ausgewählte Lektüren von Grundlagentexten werden die grundlegenden Positionsbestimmungen (z.B. Formalismusstreit in der DDR, Darmstädter Gespräche, *documenta*, marxistische Kunstgeschichte auf dem Kunsthistorikertag 1970), aber auch individuelle Ansätze von Kunsthistoriker:innen nachvollzogen und die zum Teil opponierenden, zum Teil sympathisierenden kunsthistorischen Methoden und theoretischen Modelle herausgearbeitet. Eine problemorientierte Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven auf diese Ost-West-Kunstgeschichte(n), die auch die unveröffentlichten Meinungen und Berichte von Zeitzeugen und Kunstwissenschaftler:innen miteinbezieht, soll somit angeregt und über eine öffentliche Podiumsdiskussion zur Debatte gestellt werden.

6 CP = Aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Lektüre des auf Moodle bereitgestellten Seminarreaders, Impuls- und/oder Response-Referat, Diskussionsprotokoll.

10 CP = Aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Lektüre des auf Moodle bereitgestellten Seminarreaders, Impuls- und/oder Response-Referat, Diskussionsprotokoll und Hausarbeit im Umfang von ca. 15-20 Seiten

#### **040644 Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage, Teil II**

Happy days. Seminar in preparation for the exhibition at the Museum unter Tage, part II

**Prof. Dr. Markus Heinzelmann**

Do. 14-16, Bibliothek Situation Kunst, max. 25 Teilnehmende, Beginn: 26.10.

In dem Seminar wird die Ausstellung „Glückliche Tage“ vorbereitet, die im Mai 2024 im Museum unter Tage eröffnet werden soll. Die Ausstellung fragt nach Formen des Glücks unter schwierigen Rahmenbedingungen. Dabei berücksichtigt die Vorstellung von Glück, die der Ausstellung zugrunde liegt, dass mit Glück in der Regel ein Mangel ausgeglichen wird. Der deutsche Ausdruck *g(e)-lücken* rückt genauso wie das englische *luck* das Ausfüllen einer Lücke in den Vordergrund. Entbehrung, Unvollkommenheit und Ohnmacht sind offenbar notwendige Voraussetzungen für das Glück. Vor diesem Hintergrund ist das Theaterstück „Glückliche Tage/Happy days“ von Samuel Beckett aus dem Jahr 1960 ein wichtiger Referenzpunkt für die Ausstellung und gibt ihr zugleich den Titel. In dem Stück lässt ein altes Ehepaar – Winnie und Willie – Bruchstücke seines verklingenden Lebens passieren. Das Glück ist nur mehr eine schemenhafte Erinnerung an vergangene Tage, an den ersten Kuss, an einstmals geliebtes Kinderspielzeug.

Die Ausstellung im Museum unter Tage umfasst 12 künstlerische Positionen von den 1970er Jahren bis in die Gegenwart. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Textproduktion für den Ausstellungskatalog und der musealen Praxis.

#### **Einführende Literatur**

Samuel Beckett: Glückliche Tage. Happy days. Oh les beaux jours, suhrkamp taschenbuch 248, 17. Auflage, Berlin 2017.

Dieter Thomä, Christoph Henning und Olivia Mitscherlich-Schönherr: *Glück. Ein Interdisziplinäres Handbuch*, Stuttgart [u.a.] 2011.

## **040646 Kunstvermittlung (4 SWS)**

Art Education

**Dr. Friederike Sigler**

Mo. 14-16, GA 03/149, Beginn: 16.10.; Sondertermine 26.10., 11–17 Uhr; 08.12., 13–17 Uhr; 19.01., 13–17 im Josef Albers Museum Quadrat in Bottrop

Das Seminar beschäftigt sich mit Theorien, Methoden und Praktiken der Kunstvermittlung am Beispiel der Ausstellung *Kochen, Putzen, Sorgen. Care-Arbeit in der Kunst seit 1960* im Josef Albers Museum Quadrat in Bottrop (Oktober 2023 – März 2024). In wöchentlich stattfindenden Sitzungen werden grundlegende Themenkomplexe erarbeitet: Was ist und welchen Zweck hat Kunstvermittlung? Und wie lässt sich Kunst vermitteln? Im zweiten Teil werden verschiedene Methoden diskutiert, um im Anschluss eigene Formate zu entwickeln und diese an zwei Terminen in der Ausstellung zu realisieren. Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, vor einem Museumspublikum zu sprechen und vermittelnd tätig zu werden, kann jedoch ohne Vorkenntnisse besucht werden. Ziel ist es, Kunstgeschichte praxisbezogen vermitteln zu lernen und darüber hinaus Einblicke in das Berufsfeld ‚Kunstvermittlung‘ zu erhalten.

### **Einführende Literatur**

Alexander Henschel: *Was heißt hier Vermittlung? Kunstvermittlung und ihr umstrittener Begriff*, Wien 2020;  
Carmen Mörsch: *Die Bildung der A\_n\_d\_e\_r\_e\_n durch Kunst: Eine postkoloniale und feministische historische Kartierung der Kunstvermittlung*, Wien 2019; Carmen Mörsch, Angeli Sachs, Thomas Sieber (Hg.): *Ausstellen und Vermitteln im Museum der Gegenwart*, Bielefeld 2017; Nora Sternfeld: *Das radikaldemokratische Museum*, Berlin 2018

## **040650 Das Kunstmuseum Bochum - ein denkmalwerter Gebäudebestand?**

The art museum in Bochum - a group of buildings worth preserving?

**Dr. Hans H. Hanke**

Do. 9-13 Uhr am 12.10.; 26.10.; 09.11.; 23.11.; 07.12.; 11.01.; 25.01. im Kunstmuseum Bochum/  
Kortumstr. 147, Bochum; Exkursionen führen zu den gleichen Zeiten in Museen des Ruhrgebietes

Das Kunstmuseum Bochum wurde als Städtische Galerie für Kunst 1960 gegründet, hatte aber Vorläufer. Es war erklärtes Ziel, eines der ersten Museen für moderne Kunst in Deutschland zu gründen. Für die Sammlung erwarb man eine 1909 erbaute große und repräsentative Villa in Bochums bester Wohnlage am Stadtpark. Im Jahre 1983 wurde das Museum um den An- bzw. Neubau der dänischen Architekten Jørgen Bo (1919 - 1999) und Vilhelm Wohlert (1920 - 2007) erheblich erweitert, ein herausragendes Beispiel der Museumsarchitektur der letzten 40 Jahre. Während der Altbau bereits als Baudenkmal geschützt ist, wurde der dominante Erweiterungsbau noch nicht darauf untersucht, ob er denkmalwert sein könnte. Hier sind vor allem das gesamte Museumsensemble, sein historisches Umfeld, das internationale Werk des Architekturbüros Bo und Wohlert als auch weitere Museumsbauten im Ruhrgebiet zu bewerten.

Die Untere Denkmalbehörde der Stadt Bochum sowie die LWL-Denkmalpflege werden sich am Seminar beteiligen. Die Sitzungen findet im Kunstmuseum Bochum an Donnerstagen von 09:00 - 13:00 Uhr statt. Exkursionen führen zu den gleichen Zeiten in Museen des Ruhrgebietes.

### **Erste Hinweise**

Michael Brawne, Jens Frederiksen: Jorgen Bo, Vilhelm Wohlert: Louisiana Museum, Humlebaek. Berlin 1993.

Clemens Kreuzer: Zu Unrecht vergessen. Die Städtische Gemäldegalerie. In: Zeitpunkte 8 / 2000.

Clemens Kreuzer: Bochum und die "entartete Kunst". In: Zeitpunkte 29 / 2013.

Clemens Kreuzer: Expressionismus in Bochum - eine Vision und ein Eklat. Die Geschichte der Gröppel-Sammlung. In: Zeitpunkte 32 / 2024.

Download jeweils: <https://www.kortumgesellschaft.de/zeitpunkte.html> (03.07.2023)

<https://www.kunstmuseumbochum.de/> (30.04.2023)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Jørgen\\_Bo](https://de.wikipedia.org/wiki/Jørgen_Bo) (30.04.2023)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Vilhelm\\_Wohlert](https://de.wikipedia.org/wiki/Vilhelm_Wohlert) (30.04.2023)

## Hauptseminare: Mittelalter | Advanced Seminars: Middle Ages

### 040635 Antike Heroen und deren Rezeption im Mittelalter

Ancient heroes and their reception

**Prof. Dr. Ulrich Rehm | Dr. Anna Bertelli**

Interdisziplinäre Veranstaltung Klassische Archäologie/Kunstgeschichte

Di. 12-14, Hörsaal der Archäologischen Wissenschaften am Bergbaumuseum, Beginn: 17.10.

Im engen Dialog zwischen Klassischer Archäologie und Kunstgeschichte untersuchen wir die Frage, ob und inwieweit der Heroenkult der Antike in der Kultur des Mittelalters rezipiert wurde und ob sich im Mittelalter vergleichbare kulturelle Phänomene ausgeprägt haben. Zunächst fragen wir: Welche Held\*innenfiguren wurden in der Antike auf welche Art und Weise und in welchen Zusammenhängen dargestellt, und wie verhalten sich entsprechende mittelalterliche Darstellungen, etwa einer Iphigenie oder Europa, eines Odysseus oder Herakles, dazu? Welche Elemente aus der kultischen Praxis haben sich in Bildern überliefert; und finden Motive, wie die des Reiters mit Schlange, des Honigs, des Lebensbaums oder des Banketts mittelalterliche Entsprechungen? Und schließlich geht es um die Frage des breiteren Vergleichs zwischen antiker Heroen- und mittelalterlicher Heiligenkultur, etwa in den Formen des Reliquienkults, in Opferpraktiken und Prozessionen, in der Gestaltung der Gräber und im Umgang mit diesen.

### 040636 Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period

**Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou**

Do. 10-12, GA 6/62, Beginn: 12.10.

This course aims to investigate the role and use of devotional images and icons in medieval and early modern societies and highlight the cross-cultural and cross-confessional exchanges between the Byzantine world, the Balkans, the extended Mediterranean and even North-East Africa. It looks at devotional practices of Byzantine art and the dispersion of icons from the Eastern Mediterranean through networks of trade, diplomacy, pilgrimage, and migration between roughly 1300—1700 CE. Students will learn about icon painting and icon veneration in the extended Mediterranean and become familiar with key works of European Medieval, Byzantine and Post-Byzantine art. They will also learn to employ basic art historical methods and theory to identify and analyze iconographic themes, stylistic conventions, and major artistic tendencies, as well as assess the historical and theological significance of Eastern icons. Lastly, they will learn how to analyze and synthesize visual material and secondary sources, in order to interpret works of art in relation to their political, socio-economic, and religious context. A visit to the Ikonenmuseum in Recklinghausen will also be offered as part of the course.

### 040637 Ikonologie / Ikonik

Iconology / Ikonik

**Prof. Dr. Carolin Behrmann**

Do. 14-16, Lektüreseminar, GA 6/62, Beginn: 19.10.

In Auseinandersetzung mit Erwin Panofskys (1892-1968) bildwissenschaftlicher Methode der „Ikonologie“ (*Studies in Iconology*, 1932/39), entwirft der Bochumer Kunsthistoriker Max Imdahl (1925-1988) nach dem Zweiten Weltkrieg die werkanalytische Methode der „Ikonik“, die über das „erkennende Sehen“ eines Kunstwerkes, sowohl die Ikonographie („wiedererkennendes Sehen“) als auch die Formanalyse („sehendes Sehen“) verbinden will. Beide methodischen Ansätze sollen im Seminar über Bildanalysen und Text-Lektüren nachvollzogen, und deren Erfolgs- und Rezeptionsgeschichte in unterschiedliche bildwissenschaftliche Ansätze und Methoden bis in die Gegenwart hinein rekonstruiert werden. Dabei kommen sowohl die einzelnen Interpretationsansätze mit dem Bild/Kunstwerk zur Sprache (Formalismus), als auch die geistesgeschichtliche und gesellschaftspolitische Verortung in ihren Entstehungskontexten. Es wird zudem gefragt, wie die

Auseinandersetzung mit den Methoden der Ikonologie/Ikonik auch jüngere kunst- und bildwissenschaftliche, genderkritische, postkoloniale, phänomenologische Ansätze herausfordert, oder auch, in Anbetracht von jüngsten technischen Entwicklungen der Bildgestaltung immersiver und interaktiver virtueller Umgebungen negiert wird („an-iconology“, Pinotti 2017), und hierüber das gängige Repräsentations-Paradigma der westlichen Bildtheorien in Frage gestellt werden soll.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

2 CP = Lektüre der auf Moodle bereitgestellten Texte, aktive Teilnahme an der Diskussion, mehrere kurze Textvorstellungen, oder ein Referat (20 Min)

8 CP = aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Referat/Textvorstellungen, Hausarbeit (od. 2 Texte)

#### **Literatur**

Erwin Panofsky, *Idea: Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte der älteren Kunsttheorie* (1924)

Ders., *Albrecht Dürers rhythmische Kunst* (1926)

Ders., *Die Perspektive als symbolische Form* (1927)

Ders., *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst* (1932)

Ders., *Studies in Iconology: Humanistic Themes in the Art of the Renaissance* (1939)

Ernst H. Gombrich, *Aims and Limits of Iconology* (1972)

Ekkehard Kaemmerling (Hg.), *Ikonographie und Ikonologie: Theorien – Entwicklung – Probleme* (1979)

Max Imdahl, *Giotto – Arenafresken: Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* (1980)

Ders.: *Gesammelte Schriften*, Bd. 2 u. 3, hg. von Gottfried Boehm, Angeli Jahnsen, G. Winter (1996)

W.J.T. Mitchell, *Iconology. Image, Text, Ideology* (1987)

Andreas Beyer (Hg.), *Die Lesbarkeit der Kunst: Zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie* (1992)

Ders. *78 Jahre danach - Bemerkungen zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie* (2017)

Felix Thürlemann, *Ikonographie, Ikonologie, Ikonik. Max Imdahl liest Erwin Panofsky* (2009)

Andrea Pinotti, *Self-Negating Images: Towards An-Iconology* (2017)

#### **040647 Mediterranean Superpowers: The Ottoman-Venetian Wars in a historical and artistic context**

**Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou**

Di. 10-12, GABF 04/509, Beginn: 17.10.

Until the late fourteenth century, the Republic of Venice held an unrivaled position as the dominant maritime power in the Mediterranean. However, its hegemony was challenged by the rapidly expanding Ottoman Empire, which emerged as the primary adversary of the Serenissima, progressively capturing its vital overseas colonies known as the Stato da Màr. Since their first encounter in the Battle of Nicopolis in 1396, and especially from 1463 to 1718 the two superpowers engaged in a series of military conflicts and fought seven major wars. These wars represent a significant chapter in Mediterranean history with profound implications for the cultural production of the region.

In this course we will examine the Ottoman-Venetian wars in their historical and cultural context, aiming to trace their impact on the cultural and artistic production of the early modern Mediterranean, Adriatic, Balkan, and Ottoman societies. Through the combined analysis of historiographical sources and visual material, we will assess a vast body of cultural representations, texts, and practices that emerged from these conflicts, ranging from architectural monuments, paintings, and sculptures to epic poetry and music. On one hand, we will explore the various responses of the Venetians to their victories and defeats against the Ottomans over the centuries, which profoundly shaped European perceptions of the Turkish “Other.” Additionally, we will observe how contact with Venice influenced Ottoman art and culture, as well as the fashioning of the Ottoman imperial image. Throughout the semester, participants will become familiar with significant moments and battles that shaped the Venetian and Ottoman empires, and they will learn to identify key monuments and artworks from the respective cultures. Furthermore, by analyzing the intertwining of history and art, participants will be able to assess the role of war, migration, and diplomacy in the transformation of cultural identities and the circulation of artistic trends, as well as stereotypes.

## Hauptseminare: Frühe Neuzeit | Advanced Seminars: Early Modern Period

### 040637 Ikonologie / Ikonik Iconology / Ikonik

**Prof. Dr. Carolin Behrmann**

Do. 14-16, Lektüreseminar, GA 6/62, Beginn: 19.10.

In Auseinandersetzung mit Erwin Panofskys (1892-1968) bildwissenschaftlicher Methode der „Ikonologie“ (*Studies in Iconology*, 1932/39), entwirft der Bochumer Kunsthistoriker Max Imdahl (1925-1988) nach dem Zweiten Weltkrieg die werkanalytische Methode der „Ikonik“, die über das „erkennende Sehen“ eines Kunstwerkes, sowohl die Ikonographie („wiedererkennendes Sehen“) als auch die Formanalyse („sehendes Sehen“) verbinden will. Beide methodischen Ansätze sollen im Seminar über Bildanalysen und Text-Lektüren nachvollzogen, und deren Erfolgs- und Rezeptionsgeschichte in unterschiedliche bildwissenschaftliche Ansätze und Methoden bis in die Gegenwart hinein rekonstruiert werden. Dabei kommen sowohl die einzelnen Interpretationsansätze mit dem Bild/Kunstwerk zur Sprache (Formalismus), als auch die geistesgeschichtliche und gesellschaftspolitische Verortung in ihren Entstehungskontexten. Es wird zudem gefragt, wie die Auseinandersetzung mit den Methoden der Ikonologie/Ikonik auch jüngere kunst- und bildwissenschaftliche, genderkritische, postkoloniale, phänomenologische Ansätze herausfordert, oder auch, in Anbetracht von jüngsten technischen Entwicklungen der Bildgestaltung immersiver und interaktiver virtueller Umgebungen negiert wird („an-iconology“, Pinotti 2017), und hierüber das gängige Repräsentations-Paradigma der westlichen Bildtheorien in Frage gestellt werden soll.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

2 CP = Lektüre der auf Moodle bereitgestellten Texte, aktive Teilnahme an der Diskussion, mehrere kurze Textvorstellungen, oder ein Referat (20 Min)

8 CP = aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Referat/Textvorstellungen, Hausarbeit (od. 2 Texte)

#### Literatur

- Erwin Panofsky, *Idea: Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte der älteren Kunsttheorie* (1924)  
Ders., *Albrecht Dürers rhythmische Kunst* (1926)  
Ders., *Die Perspektive als symbolische Form* (1927)  
Ders., *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst* (1932)  
Ders., *Studies in Iconology: Humanistic Themes in the Art of the Renaissance* (1939)  
Ernst H. Gombrich, *Aims and Limits of Iconology* (1972)  
Ekkehard Kaemmerling (Hg.), *Ikonographie und Ikonologie: Theorien – Entwicklung – Probleme* (1979)  
Max Imdahl, *Giotto – Arenafresken: Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* (1980)  
Ders.: *Gesammelte Schriften*, Bd. 2 u. 3, hg. von Gottfried Boehm, Angeli Jahnsen, G. Winter (1996)  
W.J.T. Mitchell, *Iconology. Image, Text, Ideology* (1987)  
Andreas Beyer (Hg.), *Die Lesbarkeit der Kunst: Zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie* (1992)  
Ders. *78 Jahre danach - Bemerkungen zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie* (2017)  
Felix Thürlemann, *Ikonographie, Ikonologie, Ikonik. Max Imdahl liest Erwin Panofsky* (2009)  
Andrea Pinotti, *Self-Negating Images: Towards An-Iconology* (2017)

### 040647 Mediterranean Superpowers: The Ottoman-Venetian Wars in a historical and artistic context

**Jun.-Prof. Dr. Margarita Voulgaropoulou**

Di. 10-12, GABF 04/509, Beginn: 17.10.

Until the late fourteenth century, the Republic of Venice held an unrivaled position as the dominant maritime power in the Mediterranean. However, its hegemony was challenged by the rapidly expanding Ottoman Empire, which emerged as the primary adversary of the Serenissima, progressively capturing its vital overseas colonies known as the *Stato da Màr*. Since their first encounter in the Battle of Nicopolis in 1396, and especially from 1463 to 1718 the two superpowers engaged in a series of military conflicts and fought seven major wars. These wars represent a significant chapter in Mediterranean history with profound implications for the cultural production of the region.

In this course we will examine the Ottoman-Venetian wars in their historical and cultural context, aiming to trace their impact on the cultural and artistic production of the early modern Mediterranean, Adriatic, Balkan, and Ottoman societies. Through the combined analysis of historiographical sources and visual material, we will assess a vast body of cultural representations, texts, and practices that emerged from these conflicts, ranging from architectural monuments, paintings, and sculptures to epic poetry and music. On one hand, we will explore the various responses of the Venetians to their victories and defeats against the Ottomans over the centuries, which profoundly shaped European perceptions of the Turkish "Other." Additionally, we will observe how contact with Venice influenced Ottoman art and culture, as well as the fashioning of the Ottoman imperial image. Throughout the semester, participants will become familiar with significant moments and battles that shaped the Venetian and Ottoman empires, and they will learn to identify key monuments and artworks from the respective cultures. Furthermore, by analyzing the intertwining of history and art, participants will be able to assess the role of war, migration, and diplomacy in the transformation of cultural identities and the circulation of artistic trends, as well as stereotypes.

**040648 Auftraggeberin, Bewohnerin, Architektin, Kritikerin: Frauen in der Architektur, 1500-2000**

Female customers, residents, architects, critics: women in architecture, 1500-2000

**Prof. Dr. Cornelia Jöchner**

Mi. 10-12, GA 6/62, max. 20 TN, Beginn: 18.10.

Das Seminar nimmt sich eines erstaunlich wenig bearbeiteten Themas an, das jedoch eine große Materialfülle bietet. Frauen gab und gibt es nicht nur als wichtige Bewohnerinnen von Gebäuden, sondern sie treten auch als Auftraggeberin, Kritikerin, Vordenkerin von Architektur und Städtebau und seit der Moderne auch als Architektinnen in Erscheinung. Die Spanne reicht von Mäzenatinnen wie Mme. de Pompadour bis hin zu Zaha Hadid als Architektin, um nur zwei Beispiele zu nennen. Dieses Feld der Auseinandersetzung von Frauen mit Architektur soll für die gesamte Neuzeit und Moderne ausgeleuchtet werden. Dabei ergeben sich wesentliche Fragen, etwa inwieweit weibliche Rollen in der Gesellschaft durch die Architektur vorgeprägt werden. Auf der anderen Seite zeigt sich, dass es einer spezifischen Methodik bedarf, um weibliche Anforderungen an die Architektur zu identifizieren.

**Einführende Literatur**

Frey, Katia; Perotti, Eliana (Hg.): Theoretikerinnen des Städtebaus, Berlin 2015

Frey, Katia; Perotti, Eliana (Hg.): Architektinnen, Planerinnen, Reformerrinnen, Berlin 2019

Korbacher, Dagmar: Muse oder Macherin - Frauen in der italienischen Kunstwelt 1400 – 1800, Berlin 2023

Pepchinski, Pepchinski; Budde, Christina (Hg.): Women Architects and Politics: Intersections between Gender, Power Structures and Architecture in the Long 20th Century, Bielefeld 2023

Pepchinski, Mary; Budde, Christina; Voigt, Wolfgang; Cachola Schmal, Peter (Hg.): Frau Architekt, Tübingen 2017

**Hauptseminare: Moderne & Gegenwart | Advanced Seminars: Modern & Contemporary Art**

**040637 Ikonologie / Ikonik**

Iconology / Ikonik

**Prof. Dr. Carolin Behrmann**

Do. 14-16, Lektüreseminar, GA 6/62, Beginn: 19.10.

In Auseinandersetzung mit Erwin Panofskys (1892-1968) bildwissenschaftlicher Methode der „Ikonologie“ (*Studies in Iconology*, 1932/39), entwirft der Bochumer Kunsthistoriker Max Imdahl (1925-1988) nach dem Zweiten Weltkrieg die werkanalytische Methode der „Ikonik“, die über das „erkennende Sehen“ eines Kunstwerkes, sowohl die Ikonographie („wiedererkennendes Sehen“) als auch die Formanalyse („sehendes Sehen“) verbinden will. Beide methodischen Ansätze sollen im Seminar über Bildanalysen und Text-Lektüren nachvollzogen, und deren Erfolgs- und Rezeptionsgeschichte in unterschiedliche bildwissenschaftliche Ansätze und Methoden bis in die Gegenwart hinein rekonstruiert werden. Dabei kommen sowohl die einzelnen Interpretationsansätze mit dem Bild/Kunstwerk zur Sprache (Formalismus), als auch die geistesgeschichtliche

und gesellschaftspolitische Verortung in ihren Entstehungskontexten. Es wird zudem gefragt, wie die Auseinandersetzung mit den Methoden der Ikonologie/Ikonik auch jüngere kunst- und bildwissenschaftliche, genderkritische, postkoloniale, phänomenologische Ansätze herausfordert, oder auch, in Anbetracht von jüngsten technischen Entwicklungen der Bildgestaltung immersiver und interaktiver virtueller Umgebungen negiert wird („an-iconology“, Pinotti 2017), und hierüber das gängige Repräsentations-Paradigma der westlichen Bildtheorien in Frage gestellt werden soll.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

2 CP = Lektüre der auf Moodle bereitgestellten Texte, aktive Teilnahme an der Diskussion, mehrere kurze Textvorstellungen, oder ein Referat (20 Min)

8 CP = aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Referat/Textvorstellungen, Hausarbeit (od. 2 Texte)

### Literatur

Erwin Panofsky, *Idea: Ein Beitrag zur Begriffsgeschichte der älteren Kunsttheorie* (1924)

Ders., *Albrecht Dürers rhythmische Kunst* (1926)

Ders., *Die Perspektive als symbolische Form* (1927)

Ders., *Zum Problem der Beschreibung und Inhaltsdeutung von Werken der bildenden Kunst* (1932)

Ders., *Studies in Iconology: Humanistic Themes in the Art of the Renaissance* (1939)

Ernst H. Gombrich, *Aims and Limits of Iconology* (1972)

Ekkehard Kaemmerling (Hg.), *Ikonographie und Ikonologie: Theorien – Entwicklung – Probleme* (1979)

Max Imdahl, *Giotto – Arenafresken: Ikonographie – Ikonologie – Ikonik* (1980)

Ders.: *Gesammelte Schriften*, Bd. 2 u. 3, hg. von Gottfried Boehm, Angeli Jahnsen, G. Winter (1996)

W.J.T. Mitchell, *Iconology. Image, Text, Ideology* (1987)

Andreas Beyer (Hg.), *Die Lesbarkeit der Kunst: Zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie* (1992)

Ders. *78 Jahre danach - Bemerkungen zur Geistes-Gegenwart der Ikonologie* (2017)

Felix Thürlemann, *Ikonographie, Ikonologie, Ikonik. Max Imdahl liest Erwin Panofsky* (2009)

Andrea Pinotti, *Self-Negating Images: Towards An-Iconology* (2017)

### 040641 Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS)

**Prof. Dr. Carolin Behrmann | Prof. Dr. Stephanie Marchal**

2 vorbereitende Sitzungen (Termine folgen in Kürze); Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024, GA 03/49

Die Lage der kunsthistorischen Disziplin nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs war aufgrund der Verfolgung, Ermordung und dem Exil namhafter Kunsthistoriker:innen in Deutschland desolat. Mit der deutschen Teilung in die von den USA, Frankreich und Großbritannien vereinigte Besatzungszone zur Bundesrepublik Deutschland (BRD) und die von der Sowjetunion kontrollierte Deutsche Demokratische Republik (DDR) wurde auf ganz unterschiedliche Weise an methodische Ansätze der Vorkriegszeit angeknüpft. Die Ausrichtungen waren hinsichtlich ihrer Verdrängung oder Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Prägung des Faches, aber auch der Frage des Umgangs mit der Kunst der Gegenwart äußerst different. Unterschiedliche Gesellschaftsmodelle in Ost und West wurden ausschlaggebend dafür, ob Kommunismus- bzw. Kapitalismuskritik geübt, und dementsprechend formalistische, feministische oder politische Perspektiven gewichtet wurden. Im Blockseminar sollen diese Ansätze der Kunstgeschichte(n) nach 1945 in Ost- und Westdeutschland anhand von Fallbeispielen kritisch analysiert und diskutiert werden. Über ausgewählte Lektüren von Grundlagentexten werden die grundlegenden Positionsbestimmungen (z.B. Formalismusstreit in der DDR, Darmstädter Gespräche, *documenta*, marxistische Kunstgeschichte auf dem Kunsthistorikertag 1970), aber auch individuelle Ansätze von Kunsthistoriker:innen nachvollzogen und die zum Teil opponierenden, zum Teil sympathisierenden kunsthistorischen Methoden und theoretischen Modelle herausgearbeitet. Eine problemorientierte Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven auf diese Ost-West-Kunstgeschichte(n), die auch die unveröffentlichten Meinungen und Berichte von Zeitzeugen und Kunstwissenschaftler:innen miteinbezieht, soll somit angeregt und über eine öffentliche Podiumsdiskussion zur Debatte gestellt werden.

6 CP = Aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Lektüre des auf Moodle bereitgestellten Seminarreaders, Impuls- und/oder Response-Referat, Diskussionsprotokoll.

10 CP = Aktive Teilnahme an allen Sitzungen, Lektüre des auf Moodle bereitgestellten Seminarreaders, Impuls- und/oder Response-Referat, Diskussionsprotokoll und Hausarbeit im Umfang von ca. 15-20 Seiten

#### **040643 Kunst und Klasse**

Art and Class

**Prof. Dr. Änne Söll**

Di. 14-16, GAFO 03/974, Beginn: 17.10.

Auf welche Weise beschäftigen sich zeitgenössische Künstler:innen mit dem Thema der Klasse(n), bzw. mit den Klassenverhältnissen? Inwiefern korrelieren Klasse(n) mit anderen Faktoren wie „race“ und „gender“? Wie wirkt sich Klassismus auf den Kunstbetrieb aus? Das sind die zentralen Fragen, mit der wir uns im Seminar beschäftigen werden. Nachdem wir uns zuerst mit zentralen soziologischen und auch literarischen Texten/Theorien zu diesem Thema auseinandergesetzt haben, werden wir uns einzelne Arbeiten vornehmen und diese in Hinblick auf die Diskurse um Klasse/n, Klassenbewusstsein, Klassismus und soziale Bindungen und Hierarchien analysieren und diskutieren. Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an der Diskussion und das Verfassen und Einreichen von Textkarten werden für 2 CP vorausgesetzt. Hausarbeiten von 15-20 Seiten sind neben den Textkarten Bestandteil der 8 CP.

#### **Literatur**

Didier Eribon, Rückkehr nach Reims, 2009

Benjamin Fellmann/Bettina Steinbrücke (Hg.), Klassenverhältnisse. Phantoms of Perception, Hamburger Kunstverein 2019

Alexander Fleischmann/Doris Guth (Hg.). Kunst, Theorie, Aktivismus: emanzipatorische Perspektiven auf Ungleichheit und Diskriminierung, Bielefeld 2015

#### **040644 Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage, Teil II**

Happy days. Seminar in preparation for the exhibition at the Museum unter Tage, part II

**Prof. Dr. Markus Heinzelmann**

Do. 14-16, Bibliothek Situation Kunst, max. 25 Teilnehmende, Beginn: 26.10.

In dem Seminar wird die Ausstellung „Glückliche Tage“ vorbereitet, die im Mai 2024 im Museum unter Tage eröffnet werden soll. Die Ausstellung fragt nach Formen des Glücks unter schwierigen Rahmenbedingungen. Dabei berücksichtigt die Vorstellung von Glück, die der Ausstellung zugrunde liegt, dass mit Glück in der Regel ein Mangel ausgeglichen wird. Der deutsche Ausdruck *g(e)-lücken* rückt genauso wie das englische *luck* das Ausfüllen einer Lücke in den Vordergrund. Entbehrung, Unvollkommenheit und Ohnmacht sind offenbar notwendige Voraussetzungen für das Glück. Vor diesem Hintergrund ist das Theaterstück „Glückliche Tage/Happy days“ von Samuel Beckett aus dem Jahr 1960 ein wichtiger Referenzpunkt für die Ausstellung und gibt ihr zugleich den Titel. In dem Stück lässt ein altes Ehepaar – Winnie und Willie – Bruchstücke seines verklingenden Lebens passieren. Das Glück ist nur mehr eine schemenhafte Erinnerung an vergangene Tage, an den ersten Kuss, an einstmaliges geliebtes Kinderspielzeug.

Die Ausstellung im Museum unter Tage umfasst 12 künstlerische Positionen von den 1970er Jahren bis in die Gegenwart. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Textproduktion für den Ausstellungskatalog und der musealen Praxis.

#### **Einführende Literatur**

Samuel Beckett: Glückliche Tage. Happy days. Oh les beaux jours, suhrkamp taschenbuch 248, 17. Auflage, Berlin 2017.

Dieter Thomä, Christoph Henning und Olivia Mitscherlich-Schönherr: *Glück. Ein Interdisziplinäres Handbuch*, Stuttgart [u.a.] 2011.

#### **040645 Gerhard Richter. Selbstäußerungen und Werk**

Gerhard Richter. Artist writings, interviews and work

**Prof. Dr. Markus Heinzelmann**

Do. 12-14, Bibliothek Situation Kunst, max. 25 Teilnehmende, Beginn: 26.10.

Gerhard Richter hat sich umfangreich zu seinem eigenen Werk geäußert. Eine Auswahl von Briefen, Notizen, Texten, Stellungnahmen und Interviews ist im Jahr 2008 in dem 600-seitigen Sammelband „Text 1961 bis 2007“ erschienen. Aus den Interviews ragen die Gespräche mit Hans-Ulrich Obrist heraus, die bis in die Gegenwart fortgeführt werden. Das Seminar geht der Frage nach, welche Funktion diese Texte im Werk von Gerhard Richter einnehmen. Tragen sie zum Verständnis des Werks bei, oder verschleiern sie vielmehr seine Bedeutung? Wie lassen sich widersprüchliche Äußerungen einordnen? Und wie unterscheiden sich Richters Selbstäußerungen von denen anderer Künstler\*innen? Außerdem wird uns die Frage beschäftigen, inwieweit der „Atlas“ die Aufgabe eines Kommentars auf das eigene Werk übernimmt.

#### **Literatur**

Dietmar Elger: Gerhard Richter, Maler, Köln 2002.

Dietmar Elger und Hans Ulrich Obrist (Hg.): Gerhard Richter. Text 1961 bis 2007, Köln 2008.

Carolin John-Wenndorf: Schreiben in der Kunst. Amerikanische Künstlertexte der 1960er Jahre, Bielefeld 2018.

Hans Ulrich Obrist: Interviews mit Gerhard Richter, Zürich 2022.

#### **Werkverzeichnisse**

Dietmar Elger und Simone Fleischer (Hg.): Gerhard Richter, Catalogue Raisonné, Bde. 1-6, Ostfildern, 2011-2022.

Helmut Friedel: Gerhard Richter. ATLAS in 4 Bänden, Köln 2015.

Dieter Schwarz, Birgit Pelzer: Gerhard Richter, Zeichnungen 1964 – 1999. Werkverzeichnis, Düsseldorf 1999.

Hubertus Butin, Stefan Gronert, Thomas Olbricht (Hg.): Gerhard Richter. Editionen 1965-2013, Ostfildern 2014.

#### **040648 Auftraggeberin, Bewohnerin, Architektin, Kritikerin: Frauen in der Architektur, 1500-2000**

Female customers, residents, architects, critics: women in architecture, 1500-2000

**Prof. Dr. Cornelia Jöchner**

Mi. 10-12, GA 6/62, max. 20 TN, Beginn: 18.10.

Das Seminar nimmt sich eines erstaunlich wenig bearbeiteten Themas an, das jedoch eine große Materialfülle bietet. Frauen gab und gibt es nicht nur als wichtige Bewohnerinnen von Gebäuden, sondern sie treten auch als Auftraggeberin, Kritikerin, Vordenkerin von Architektur und Städtebau und seit der Moderne auch als Architektinnen in Erscheinung. Die Spanne reicht von Mäzenatinnen wie Mme. de Pompadour bis hin zu Zaha Hadid als Architektin, um nur zwei Beispiele zu nennen. Dieses Feld der Auseinandersetzung von Frauen mit Architektur soll für die gesamte Neuzeit und Moderne ausgeleuchtet werden. Dabei ergeben sich wesentliche Fragen, etwa inwieweit weibliche Rollen in der Gesellschaft durch die Architektur vorgeprägt werden. Auf der anderen Seite zeigt sich, dass es einer spezifischen Methodik bedarf, um weibliche Anforderungen an die Architektur zu identifizieren.

#### **Einführende Literatur**

Frey, Katia; Perotti, Eliana (Hg.): Theoretikerinnen des Städtebaus, Berlin 2015

Frey, Katia; Perotti, Eliana (Hg.): Architektinnen, Planerinnen, Reformerrinnen, Berlin 2019

Korbacher, Dagmar: Muse oder Macherin - Frauen in der italienischen Kunstwelt 1400 – 1800, Berlin 2023

Pepchinski, Pepchinski; Budde, Christina (Hg.): Women Architects and Politics: Intersections between Gender, Power Structures and Architecture in the Long 20th Century, Bielefeld 2023

Pepchinski, Mary; Budde, Christina; Voigt, Wolfgang; Cachola Schmal, Peter (Hg.): Frau Architekt, Tübingen 2017

#### **040649 Harlem Renaissance**

Harlem Renaissance

**Prof. Dr. Änne Söll**

Block 21-23 Februar 2024, Situation Kunst, Bibliothek

Unter dem Begriff der Harlem Renaissance wird die Kunst-, Musik- und Literaturproduktion schwarzer Künstler:innen im New York der 1910er bis 1940er Jahre zusammengefasst. Ziel des Seminars ist es, sich einen Überblick über diese sehr vielfältige Szene zu verschaffen und zu verstehen, welchen Anteil an der Bürgerrechtsbewegung die Künstler:innen hatten und wie sie z.B. Themen wie Befreiung, Gleichberechtigung

und Zukunft in ihren Werken ästhetisch umsetzen. Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an der Diskussion und das Verfassen und Einreichen von Textkarten werden für 2 CP vorausgesetzt. Referate werden benotet und sind neben den Textkarten Bestandteil der 8 CP.

#### **Literatur:**

Will Haygood u.a. (Hg.), I too sing America: the Harlem Renaissance at 100, Columbus Museum of Art 2018

Steve Watson, The Harlem Renaissance. Hub of Afro-American Culture, New York 1995

Richard Powell/David Baily (Hg.) Rhapsodies in black: art of the Harlem Renaissance, Ausst. Kat., University California Press 1997

### **Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen für den Masterstudiengang Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart**

#### **Lektürekurs Gegenwartsästhetik: Luxus**

**Prof. Dr. Markus Rautzenberg**

Beginn: 23. Oktober 2023

Mo, 11–12.30 Uhr

Raum: Folkwang Universität der Künste, Quartier Nord, 2.15

Der Oscar Wilde zugeschriebene Satz „I have the simplest of tastes. I am always satisfied with the best“ hat in den letzten Jahrzehnten angesichts globaler Versorgungskrisen und Ressourcen-Knappheit einiges an Charme eingebüßt. Man ist heute eher geneigt den Begriff „Luxus“ mit unverantwortlicher Verschwendung, sozialer Ungerechtigkeit und menschlichem Egoismus zu assoziieren. Anstatt Schönheit, Glamour und Lebensfreude hat man Bilder von Privatjet fliegenden Umweltsündern und vergoldeten Protzbauten à la Las Vegas und Mar-a-Lago vor Augen. Dass hingegen die Lust am Besitz und die Freude an der Verausgabung nicht nur lebenssteigernd, sondern auch philosophisch interessante Kategorien der Ästhetik sein könnten, argumentiert der Jenaer Philosoph Lambert Wiesing in seiner 2015 erschienenen Monografie „Luxus“, die wir in diesem Semester als Teil des Semesterthemas „Werte“ einem kritischen close reading unterziehen werden. Dabei werden nicht nur grundlegende Begriffe der Ästhetik einer Revision unterzogen, auch bietet sich hier Gelegenheit zwei philosophische Disziplinen eng zu verkoppeln, die oftmals nicht viel gemeinsam zu haben scheinen: Ästhetik und Ethik.

**Literaturhinweise:** Lambert Wiesing: Luxus, Berlin 2015. Flankierende Texte von Georg Simmel, Werner Sombart, Marcel Mauss und Georges Bataille werden im Lauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

### **Kolloquien | Colloquiums**

**040670 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**  
Colloquium for Master Theses and Doctorates

**Prof. Dr. Ulrich Rehm**

Termine nach Vereinbarung

**040671 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**  
Colloquium for Master Theses and Doctorates

**Prof. Dr. Carolin Behrmann**

Termine nach Vereinbarung

**040672 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen (alternierend)**

Colloquium for Master Theses and Doctorates

**Prof. Dr. Cornelia Jöchner**

Termine nach Vereinbarung

Das Kolloquium findet alternierend für M.A.-Arbeiten und Promotionen statt. Interessierte können sich gerne in der Sprechstunde melden. Die Termine werden jeweils nach Bedarf vereinbart.

**040673 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**

Colloquium for Master Theses and Doctorates

**Prof. Dr. Änne Söll**

Termine nach Vereinbarung

**040674 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen**

Colloquium for Master Theses and Doctorates

**Prof. Dr. Stephanie Marchal**

Termine nach Vereinbarung

## 2-Fächer Bachelor Kunstgeschichte Modulübersicht WiSe 2023/24

### Modul 1

040605	Übung: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	Behrmann
040610	Propädeutikum: Bildkünste	Bremer
040611	Propädeutikum: Architektur	Northemann

### Modul 2

#### Modul 2 a

040614	Einführung in die Ikonographie – Lektürekurs	Marchal
040617	Einführung in die Ikonographie – Übung vor Originalen	Marchal

#### Modul 2 b

040615	Bauten der Moderne – Theorien und Ansätze	Northemann
040618	Bauten der Moderne – Übung vor Originalen	Northemann

### Modul 3 (Mittelalter) (VL + GS oder GS + GS)

#### Grundseminare:

040620	Einführung in die frühosmanische Architektur Fr./Sa. 27./28.10., jeweils 12-14 Uhr, Zoom Fr. 03.11. 10-16 Uhr/ Sa. 04.11., 10-14 Uhr, jeweils Präsenz Fr. 08.12. 10-16 Uhr/ Sa. 09.12., 10-14 Uhr, jeweils Präsenz Fr./Sa. 19./20.01., jeweils 12-14 Uhr, Zoom	Asutay-Effenberger
040621	Bergkristall: Perspektiven auf ein Material Mo. 14-16	N.N.
040622	Architektur im 11. Jahrhundert Do. 16-18	N.N.
040623	Idealisiert-expressiv, polychrom-monochrom: Skulpturen und Schnitzaltäre des Spätmittelalters und der Frühneuzeit in Deutschland Di. 12-14	Vlachos

### Modul 4 (Frühe Neuzeit) (VL + GS oder GS + GS)

#### Vorlesung:

040602	„Skulptur“ der Vormoderne. Plastizität, Virtualität, Haptik, Körperpolitik (16.—19. Jh.) Mi. 12-14	Behrmann
--------	---	----------

#### Grundseminare:

040623	Idealisiert-expressiv, polychrom-monochrom: Skulpturen und Schnitzaltäre des Spätmittelalters und der Frühneuzeit in Deutschland Di. 12-14	Vlachos
040624	WissensDinge. Objekt und Erkenntnis in der Frühneuzeit Mi. 14-16	Chichester
040625	Das feine Leben auf dem Lande: Villen- und Schlossbau, 1450-1800	Jöchner

Di. 10-12

040626 Einführung in die Kunst des Barock und ihre Rezeption  
Mi. 10-12 Degner

#### **Modul 5 (Moderne) (VL + GS oder GS + GS)**

##### **Vorlesung:**

040603 1923 | 2023  
Mi. 18-20 Lehrende des KGI

##### **Grundseminare:**

040627 Science/Fiction. Kunst und Wissenschaft um 1900  
Do. 12-14 Chichester

040628 Kratzen, Ätzen, Drucken. Graphik in der Moderne und Gegenwart  
Di. 16-18 Söll

040629 Global Art (1990-heute)  
Di. 10-12 Bremer

040630 Weltausstellungen und Architektur: Ausstellungsbauten  
vom Crystal Palace zur Expo 2000  
Mi. 16-18 Jöchner

#### **Modul 6 (Mittelalter) (VL + HS oder HS + HS)**

##### **Hauptseminare:**

040635 Antike Heroen und deren Rezeption  
Interdisziplinäre Veranstaltung Klassische Archäologie/Kunstgeschichte  
Di. 12-14 Rehm/Bertelli

040636 Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean  
in the late Middle Ages and Early Modern Period  
Do. 10-12 Voulgaropoulou

040637 Ikonologie / Ikonik  
Do. 14-16 Behrmann

#### **Modul 6 (Frühe Neuzeit) (VL + HS oder HS + HS)**

##### **Vorlesung:**

040602 „Skulptur“ der Vormoderne. Plastizität, Virtualität,  
Haptik, Körperpolitik (16.—19. Jh.)  
Mi. 12-14 Behrmann

##### **Hauptseminare:**

040636 Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean  
in the late Middle Ages and Early Modern Period  
Do. 10-12 Voulgaropoulou

040637 Ikonologie / Ikonik Behrmann

Do. 14-16

040638 Propagieren, missionieren, überzeugen: Kirchenbau  
und Konfession, 1550-1750  
Di. 14-16 Jöchner

### **Modul 7 (Moderne) (VL + HS oder HS + HS)**

#### **Vorlesung:**

040603 1923 | 2023  
Mi. 18-20 Lehrende des KGI

#### **Hauptseminare:**

040637 Ikonologie / Ikonik  
Do. 14-16 Behrmann

040640 Kunst interpretieren mit Kant? Grundpositionen philosophischer  
Werkanalyse von Erwin Panofsky bis Clement Greenberg  
Di. 18-20 Degner

040641 Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS)  
2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024  
Behrmann/Marchal

040643 Kunst und Klasse  
Di. 14-16 Söll

040644 Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung  
im Museum unter Tage, Teil II  
Do. 14-16 Heinzelmann

040645 Gerhard Richter. Selbstäußerungen und Werk  
Do. 12-14 Heinzelmann

## 2-Fächer Master Kunstgeschichte Modulübersicht WiSe 2023/24

### Modul I (Systematik) (VL + MS oder MS + MS)

#### Vorlesung:

040602	„Skulptur“ der Vormoderne. Plastizität, Virtualität, Haptik, Körperpolitik (16.—19. Jh.) Mi. 12-14	Behrmann
040603	1923   2023 Mi. 18-20	Lehrende des KGI

Ringvorlesung: Das Dokumentarische V – die fünfte Ringvorlesung des GRK 2132  
Zeit: Donnerstag, 10-12 Uhr (Start: 02.11.2023)  
Termine: 02.11.23, 23.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 01.02.24

#### Hauptseminare:

040635	Antike Heroen und deren Rezeption Interdisziplinäre Veranstaltung Klassische Archäologie/Kunstgeschichte Di. 12-14	Rehm/Bertelli
040636	Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period Do. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Ikonologie / Ikonik Do. 14-16	Behrmann
040638	Propagieren, missionieren, überzeugen: Kirchenbau und Konfession, 1550-1750 Di. 14-16	Jöchner
040641	Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS) 2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024	Behrmann/Marchal
040643	Kunst und Klasse Di. 14-16	Söll
040648	Auftraggeberin, Bewohnerin, Architektin, Kritikerin: Frauen in der Architektur, 1500-2000 Mi. 10-12	Jöchner
040649	Harlem Renaissance Block 21-23 Februar 2024, Situation Kunst, Bibliothek	Söll

### Modul II (Praxisfelder) (MS + MS)

#### Hauptseminare:

040641	Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS) 2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024	Behrmann/Marchal
--------	--	------------------

040644	Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage, Teil II Do. 14-16	Heinzelmann
040646	Kunstvermittlung (4 SWS) Mo. 14-16, Sondertermine 26.10., 11–17 Uhr; 08.12., 13–17 Uhr; 19.01., 13–17 im Josef Albers Museum Quadrat in Bottrop	Sigler
040650	Das Kunstmuseum Bochum - ein denkmalwerter Gebäudebestand? Do. 9-13 Uhr, 12.10.; 26.10.; 09.11.; 23.11.; 07.12.; 11.01.; 25.01. im Kunstmuseum Bochum Exkursionen führen zu den gleichen Zeiten in Museen des Ruhrgebietes	Hanke

**oder ein mind. 4-wöchiges Fachpraktikum**

**Modul III (Epochenvertiefung I) (VL + MS oder MS + MS)**

**(Mittelalter)**

**Hauptseminare:**

040635	Antike Heroen und deren Rezeption Interdisziplinäre Veranstaltung Klassische Archäologie/Kunstgeschichte Di. 12-14	Rehm/Bertelli
040636	Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period Do. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Ikonologie / Ikonik Do. 14-16	Behrmann
040647	The Ottoman-Venetian Wars in a historical and artistic context Di. 10-12	Voulgaropoulou

**Modul IV (Epochenvertiefung II) (VL + MS oder MS + MS)**

**(Frühe Neuzeit)**

**Vorlesung:**

040602	„Skulptur“ der Vormoderne. Plastizität, Virtualität, Haptik, Körperpolitik (16.—19. Jh.) Mi. 12-14	Behrmann
--------	--	----------

**Hauptseminare:**

040636	Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period Do. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Ikonologie / Ikonik Do. 14-16	Behrmann
040638	Propagieren, missionieren, überzeugen: Kirchenbau und Konfession, 1550-1750	Jöchner

Di. 14-16

040647 The Ottoman-Venetian Wars in a historical and artistic context  
Di. 10-12 Voulgaropoulou

### **Modul V (Epochenvertiefung III) (VL + MS oder MS + MS)**

#### **(Moderne)**

#### **Vorlesung:**

040603 1923 | 2023  
Mi. 18-20 Lehrende des KGI

Ringvorlesung: Das Dokumentarische V – die fünfte Ringvorlesung des GRK 2132

Zeit: Donnerstag, 10-12 Uhr (Start: 02.11.2023)

Termine: 02.11.23, 23.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 01.02.24

#### **Hauptseminare:**

040637 Ikonologie / Ikonik  
Do. 14-16 Behrmann

040641 Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS)  
Mi. 10-12  
2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024 Behrmann/Marchal

040643 Kunst und Klasse  
Di. 14-16 Söll

040644 Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung  
im Museum unter Tage, Teil II  
Do. 14-16 Heitzelmann

040645 Gerhard Richter. Selbstäußerungen und Werk  
Do. 12-14 Heitzelmann

### **Modul VIII (Forschungsmethoden) (Koll + MS oder MS + MS)**

#### **Kolloquien:**

040670 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen  
Termine nach Vereinbarung Rehm

040671 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen  
Termine nach Vereinbarung Behrmann

040672 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen  
Termine nach Vereinbarung Jöchner

040673 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen  
Termine nach Vereinbarung Söll

040674 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen  
Termine nach Vereinbarung Marchal

### Hauptseminare:

040635	Antike Heroen und deren Rezeption Interdisziplinäre Veranstaltung Klassische Archäologie/Kunstgeschichte Di. 12-14	Rehm/Bertelli
040636	Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period Do. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Ikonologie / Ikonik Do. 14-16	Behrmann
040638	Propagieren, missionieren, überzeugen: Kirchenbau und Konfession, 1550-1750 Di. 14-16	Jöchner
040641	Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS) Mi. 10-12 2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024	Behrmann/Marchal
040643	Kunst und Klasse Di. 14-16	Söll
040644	Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage, Teil II Do. 14-16	Heinzelmann
040645	Gerhard Richter. Selbstäußerungen und Werk Do. 12-14	Heinzelmann
040647	The Ottoman-Venetian Wars in a historical and artistic context Di. 10-12	Voulgaropoulou
040648	Auftraggeberin, Bewohnerin, Architektin, Kritikerin: Frauen in der Architektur, 1500-2000 Mi. 10-12	Jöchner
040649	Harlem Renaissance Block 21-23 Februar 2024, Situation Kunst, Bibliothek	Söll

# 1-Fach Master Kunstgeschichte

## Modulübersicht WiSe 2023/24

### Modul I (Systematik) (VL + MS oder MS + MS)

#### Vorlesung:

- |        |   |                  |
|--------|---|------------------|
| 040602 | „Skulptur“ der Vormoderne. Plastizität, Virtualität, Haptik, Körperpolitik (16.—19. Jh.)<br>Mi. 12-14 | Behrmann         |
| 040603 | 1923   2023<br>Mi. 18-20  | Lehrende des KGI |

Ringvorlesung: Das Dokumentarische V – die fünfte Ringvorlesung des GRK 2132  
Zeit: Donnerstag, 10-12 Uhr (Start: 02.11.2023)  
Termine: 02.11.23, 23.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 01.02.24

#### Hauptseminare:

- |        |   |                  |
|--------|---|------------------|
| 040635 | Antike Heroen und deren Rezeption<br>Interdisziplinäre Veranstaltung Klassische Archäologie/Kunstgeschichte<br>Di. 12-14            | Rehm/Bertelli    |
| 040636 | Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period<br>Do. 10-12                  | Voulgaropoulou   |
| 040637 | Ikonologie / Ikonik<br>Do. 14-16  | Behrmann         |
| 040638 | Propagieren, missionieren, überzeugen: Kirchenbau und Konfession, 1550-1750<br>Di. 14-16  | Jöchner          |
| 040641 | Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS)<br>Mi. 10-12<br>2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024 | Behrmann/Marchal |
| 040643 | Kunst und Klasse<br>Di. 14-16   | Söll             |
| 040648 | Auftraggeberin, Bewohnerin, Architektin, Kritikerin: Frauen in der Architektur, 1500-2000<br>Mi. 10-12                              | Jöchner          |
| 040649 | Harlem Renaissance<br>Block 21-23 Februar 2024, Situation Kunst, Bibliothek   | Söll             |

### Modul II (Praxisfelder) (MS + MS)

#### Hauptseminare:

- |        |   |                  |
|--------|---|------------------|
| 040641 | Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS)<br>Mi. 10-12<br>2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024 | Behrmann/Marchal |
|--------|---|------------------|

040644	Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage, Teil II Do. 14-16	Heinzelmann
040646	Kunstvermittlung (4 SWS) Mo. 14-16, Sondertermine 26.10., 11–17 Uhr; 08.12., 13–17 Uhr; 19.01., 13–17 im Josef Albers Museum Quadrat in Bottrop	Sigler
040650	Das Kunstmuseum Bochum - ein denkmalwerter Gebäudebestand? Do. 9-13 Uhr, 12.10.; 26.10.; 09.11.; 23.11.; 07.12.; 11.01.; 25.01. im Kunstmuseum Bochum Exkursionen führen zu den gleichen Zeiten in Museen des Ruhrgebietes	Hanke

**oder ein mind. 4-wöchiges Fachpraktikum**

### **Modul III (Epochenvertiefung I) (VL + MS oder MS + MS)**

#### **(Mittelalter)**

##### **Hauptseminare:**

040635	Antike Heroen und deren Rezeption Interdisziplinäre Veranstaltung Klassische Archäologie/Kunstgeschichte Di. 12-14	Rehm/Bertelli
040636	Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period Do. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Ikonologie / Ikonik Do. 14-16	Behrmann
040647	The Ottoman-Venetian Wars in a historical and artistic context Di. 10-12	Voulgaropoulou

### **Modul IV (Epochenvertiefung II) (VL + MS oder MS + MS)**

#### **(Frühe Neuzeit)**

##### **Vorlesung:**

040602	„Skulptur“ der Vormoderne. Plastizität, Virtualität, Haptik, Körperpolitik (16.—19. Jh.) Mi. 12-14	Behrmann
--------	--	----------

##### **Hauptseminare:**

040636	Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period Do. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Ikonologie / Ikonik Do. 14-16	Behrmann
040638	Propagieren, missionieren, überzeugen: Kirchenbau und Konfession, 1550-1750 Di. 14-16	Jöchner

040647 The Ottoman-Venetian Wars in a historical and artistic context  
Di. 10-12 Voulgaropoulou

### **Modul V (Epochenvertiefung III) (VL + MS oder MS + MS)**

#### **(Moderne)**

#### **Vorlesung:**

040603 1923 | 2023  
Mi. 18-20 Lehrende des KGI

Ringvorlesung: Das Dokumentarische V – die fünfte Ringvorlesung des GRK 2132

Zeit: Donnerstag, 10-12 Uhr (Start: 02.11.2023)

Termine: 02.11.23, 23.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 01.02.24

#### **Hauptseminare:**

040637 Ikonologie / Ikonik  
Do. 14-16 Behrmann

040641 Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS)  
Mi. 10-12  
2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024  
Behrmann/Marchal

040643 Kunst und Klasse  
Di. 14-16 Söll

040644 Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung  
im Museum unter Tage, Teil II  
Do. 14-16 Heinzelmann

040645 Gerhard Richter. Selbstäußerungen und Werk  
Do. 12-14 Heinzelmann

### **Modul VI (Übung) (MS + MS)**

040637 Ikonologie / Ikonik  
Do. 14-16, Lektüreseminar Behrmann

040641 Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS)  
2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024  
Behrmann/Marchal

040644 Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung  
im Museum unter Tage, Teil II  
Do. 14-16 Heinzelmann

040646 Kunstvermittlung (4 SWS)  
Mo. 14-16, Sondertermine 26.10., 11–17 Uhr; 08.12., 13–17 Uhr;  
19.01., 13–17 im Josef Albers Museum Quadrat in Bottrop  
Sigler

040650 Das Kunstmuseum Bochum - ein denkmalwerter Gebäudebestand? Hanke  
Do. 9-13 Uhr, 12.10.; 26.10.; 09.11.; 23.11.; 07.12.; 11.01.; 25.01. im Kunstmuseum Bochum  
Exkursionen führen zu den gleichen Zeiten in Museen des Ruhrgebietes

### **Modul VII (Epochenvertiefung, Wahl) (VL + MS oder MS + MS)**

#### **(Mittelalter)**

**Hauptseminare:**

- |        |  |                |
|--------|--|----------------|
| 040636 | Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period<br>Do. 10-12 | Voulgaropoulou |
| 040637 | Ikonologie / Ikonik<br>Do. 14-16   | Behrmann       |
| 040638 | Propagieren, missionieren, überzeugen: Kirchenbau und Konfession, 1550-1750<br>Di. 14-16                           | Jöchner        |
| 040647 | The Ottoman-Venetian Wars in a historical and artistic context<br>Di. 10-12  | Voulgaropoulou |

**(Frühe Neuzeit)****Vorlesung:**

- |        |   |          |
|--------|---|----------|
| 040602 | „Skulptur“ der Vormoderne. Plastizität, Virtualität, Haptik, Körperpolitik (16.—19. Jh.)<br>Mi. 12-14 | Behrmann |
|--------|---|----------|

**Hauptseminare:**

- |        |  |                |
|--------|--|----------------|
| 040636 | Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period<br>Do. 10-12 | Voulgaropoulou |
| 040637 | Ikonologie / Ikonik<br>Do. 14-16   | Behrmann       |
| 040638 | Propagieren, missionieren, überzeugen: Kirchenbau und Konfession, 1550-1750<br>Di. 14-16                           | Jöchner        |
| 040647 | The Ottoman-Venetian Wars in a historical and artistic context<br>Di. 10-12  | Voulgaropoulou |

**(Moderne)****Vorlesung:**

- |        |                          |                  |
|--------|--------------------------|------------------|
| 040603 | 1923   2023<br>Mi. 18-20 | Lehrende des KGI |
|--------|--------------------------|------------------|

Ringvorlesung: Das Dokumentarische V – die fünfte Ringvorlesung des GRK 2132

Zeit: Donnerstag, 10-12 Uhr (Start: 02.11.2023)

Termine: 02.11.23, 23.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 01.02.24

**Hauptseminare:**

- |        |   |          |
|--------|---|----------|
| 040637 | Ikonologie / Ikonik<br>Do. 14-16  | Behrmann |
| 040640 | Kunst interpretieren mit Kant? Grundpositionen philosophischer Werkanalyse von Erwin Panofsky bis Clement Greenberg | Degner   |

Di. 18-20

040641	Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS) 2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024	Behrmann/Marchal
040643	Kunst und Klasse Di. 14-16	Söll
040644	Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage, Teil II Do. 14-16	Heinzelmann
040645	Gerhard Richter. Selbstäußerungen und Werk Do. 12-14	Heinzelmann
040648	Auftraggeberin, Bewohnerin, Architektin, Kritikerin: Frauen in der Architektur, 1500-2000 Mi. 10-12	Jöchner
040649	Harlem Renaissance Block 21-23 Februar 2024, Situation Kunst, Bibliothek	Söll

#### **Modul VIII (Forschungsmethoden) (Koll + MS oder MS + MS)**

##### **Kolloquien:**

040670	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Rehm
040671	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Behrmann
040672	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Jöchner
040673	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Söll
040674	Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Termine nach Vereinbarung	Marchal

##### **Hauptseminare:**

040635	Antike Heroen und deren Rezeption Interdisziplinäre Veranstaltung Klassische Archäologie/Kunstgeschichte Di. 12-14	Rehm/Bertelli
040636	Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period Do. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Ikonologie / Ikonik Do. 14-16	Behrmann
040638	Propagieren, missionieren, überzeugen: Kirchenbau und Konfession, 1550-1750 Di. 14-16	Jöchner

040641	Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS) 2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024	Behrmann/Marchal
040643	Kunst und Klasse Di. 14-16	Söll
040644	Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage, Teil II Do. 14-16	Heinzelmann
040645	Gerhard Richter. Selbstäußerungen und Werk Do. 12-14	Heinzelmann
040647	The Ottoman-Venetian Wars in a historical and artistic context Di. 10-12	Voulgaropoulou
040648	Auftraggeberin, Bewohnerin, Architektin, Kritikerin: Frauen in der Architektur, 1500-2000 Mi. 10-12	Jöchner
040649	Harlem Renaissance Block 21-23 Februar 2024, Situation Kunst, Bibliothek	Söll

# 1-Fach Master Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart

## Modulübersicht WiSe 2023/24

### Modul I (Systematik) (VL + MS oder MS + MS)

#### Vorlesung:

- |        |   |                  |
|--------|---|------------------|
| 040602 | „Skulptur“ der Vormoderne. Plastizität, Virtualität, Haptik, Körperpolitik (16.—19. Jh.)<br>Mi. 12-14 | Behrmann         |
| 040603 | 1923   2023<br>Mi. 18-20  | Lehrende des KGI |

Ringvorlesung: Das Dokumentarische V – die fünfte Ringvorlesung des GRK 2132  
Zeit: Donnerstag, 10-12 Uhr (Start: 02.11.2023)  
Termine: 02.11.23, 23.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 01.02.24

#### Hauptseminare:

- |        |  |                  |
|--------|--|------------------|
| 040635 | Antike Heroen und deren Rezeption<br>Interdisziplinäre Veranstaltung Klassische Archäologie/Kunstgeschichte<br>Di. 12-14 | Rehm/Bertelli    |
| 040636 | Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period<br>Do. 10-12       | Voulgaropoulou   |
| 040637 | Ikonologie / Ikonik<br>Do. 14-16   | Behrmann         |
| 040638 | Propagieren, missionieren, überzeugen: Kirchenbau und Konfession, 1550-1750<br>Di. 14-16                                 | Jöchner          |
| 040641 | Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS)<br>2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024   | Behrmann/Marchal |
| 040643 | Kunst und Klasse<br>Di. 14-16  | Söll             |
| 040648 | Auftraggeberin, Bewohnerin, Architektin, Kritikerin:<br>Frauen in der Architektur, 1500-2000<br>Mi. 10-12                | Jöchner          |
| 040649 | Harlem Renaissance<br>Block 21-23 Februar 2024, Situation Kunst, Bibliothek  | Söll             |

### Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen

Lektürekurs Gegenwartsästhetik: Luxus Mo. 11–12.30 Uhr, Raum: Folkwang Universität der Künste, Quartier Nord, 2.15	Rautzenberg
---	-------------

### Modul II (Praxisfelder) (MS + MS)

**Hauptseminare:**

040641	Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS) 2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024	Behrmann/Marchal
040644	Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage, Teil II Do. 14-16	Heinzelmann
040646	Kunstvermittlung (4 SWS) Mo. 14-16, Sondertermine 26.10., 11–17 Uhr; 08.12., 13–17 Uhr; 19.01., 13–17 im Josef Albers Museum Quadrat in Bottrop	Sigler
040650	Das Kunstmuseum Bochum - ein denkmalwerter Gebäudebestand? Do. 9-13 Uhr, 12.10.; 26.10.; 09.11.; 23.11.; 07.12.; 11.01.; 25.01. im Kunstmuseum Bochum Exkursionen führen zu den gleichen Zeiten in Museen des Ruhrgebietes	Hanke

**Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen**

Lektürekurs Gegenwartsästhetik: Luxus Mo. 11–12.30 Uhr, Raum: Folkwang Universität der Künste, Quartier Nord, 2.15	Rautzenberg
---	-------------

**oder ein mind. 4-wöchiges Fachpraktikum****Modul III: Historische Perspektiven (VL + MS oder MS + MS)****(Mittelalter)****Hauptseminare:**

040636	Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period Do. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Ikonologie / Ikonik Do. 14-16	Behrmann
040647	The Ottoman-Venetian Wars in a historical and artistic context Di. 10-12	Voulgaropoulou

**(Frühe Neuzeit)****Vorlesung:**

040602	„Skulptur“ der Vormoderne. Plastizität, Virtualität, Haptik, Körperpolitik (16.—19. Jh.) Mi. 12-14	Behrmann
--------	--	----------

**Hauptseminare:**

040636	Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period Do. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Ikonologie / Ikonik Do. 14-16	Behrmann

040638	Propagieren, missionieren, überzeugen: Kirchenbau und Konfession, 1550-1750 Di. 14-16	Jöchner
040647	The Ottoman-Venetian Wars in a historical and artistic context Di. 10-12	Voulgaropoulou

#### **Modul IV: Moderne seit 1750 (VL + MS oder MS + MS)**

##### **Vorlesung:**

040602	„Skulptur“ der Vormoderne. Plastizität, Virtualität, Haptik, Körperpolitik (16.—19. Jh.) Mi. 12-14	Behrmann
--------	---	----------

##### **Hauptseminare:**

040637	Ikonologie / Ikonik Do. 14-16	Behrmann
040643	Kunst und Klasse Di. 14-16	Söll
040648	Auftraggeberin, Bewohnerin, Architektin, Kritikerin: Frauen in der Architektur, 1500-2000 Mi. 10-12	Jöchner

#### **Modul V: 19./20. Jahrhundert (VL + MS oder MS + MS)**

##### **Vorlesung:**

040603	1923   2023 Mi. 18-20	Lehrende des KGI
--------	--------------------------	------------------

##### **Hauptseminare:**

040637	Ikonologie / Ikonik Do. 14-16	Behrmann
040643	Kunst und Klasse Di. 14-16	Söll
040648	Auftraggeberin, Bewohnerin, Architektin, Kritikerin: Frauen in der Architektur, 1500-2000 Mi. 10-12	Jöchner
040649	Harlem Renaissance Block 21-23 Februar 2024, Situation Kunst, Bibliothek	Söll

#### **Modul VI: Kunst und Architektur nach 1960 (VL + MS oder MS + MS)**

##### **Vorlesung:**

040603	1923   2023 Mi. 18-20	Lehrende des KGI
--------	--------------------------	------------------

Ringvorlesung: Das Dokumentarische V – die fünfte Ringvorlesung des GRK 2132  
Zeit: Donnerstag, 10-12 Uhr (Start: 02.11.2023)  
Termine: 02.11.23, 23.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 01.02.24

**Hauptseminare:**

040641	Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS) 2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024	Behrmann/Marchal
040643	Kunst und Klasse Di. 14-16	Söll
040644	Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage, Teil II Do. 14-16	Heinzelmann
040645	Gerhard Richter. Selbstäußerungen und Werk Do. 12-14	Heinzelmann
040648	Auftraggeberin, Bewohnerin, Architektin, Kritikerin: Frauen in der Architektur, 1500-2000 Mi. 10-12	Jöchner
040649	Harlem Renaissance Block 21-23 Februar 2024, Situation Kunst, Bibliothek	Söll

**Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen**

Lektürekurs Gegenwertsästhetik: Luxus Rautzenberg  
Mo. 11–12.30 Uhr, Raum: Folkwang Universität der Künste, Quartier Nord, 2.15

**Modul VII: Neue Medien (VL + MS oder MS + MS)**

**Vorlesung:**

040603	1923   2023 Mi. 18-20	Lehrende des KGI
--------	--------------------------	------------------

Ringvorlesung: Das Dokumentarische V – die fünfte Ringvorlesung des GRK 2132  
Zeit: Donnerstag, 10-12 Uhr (Start: 02.11.2023)  
Termine: 02.11.23, 23.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 01.02.24

**Hauptseminare:**

040641	Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS) 2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024	Behrmann/Marchal
040643	Kunst und Klasse Di. 14-16	Söll
040644	Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage, Teil II Do. 14-16	Heinzelmann
040645	Gerhard Richter. Selbstäußerungen und Werk Do. 12-14	Heinzelmann
040649	Harlem Renaissance	Söll

**Modul VIII: Theorien (VL + MS oder MS + MS)**

**Vorlesung:**

040603 1923 | 2023 Lehrende des KGI  
Mi. 18-20

Ringvorlesung: Das Dokumentarische V – die fünfte Ringvorlesung des GRK 2132

Zeit: Donnerstag, 10-12 Uhr (Start: 02.11.2023)

Termine: 02.11.23, 23.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 01.02.24

**Hauptseminare:**

040637 Ikonologie / Ikonik Behrmann  
Do. 14-16

040641 Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS) Behrmann/Marchal  
2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024

040643 Kunst und Klasse Söll  
Di. 14-16

040645 Gerhard Richter. Selbstäußerungen und Werk Heinzelmann  
Do. 12-14

040648 Auftraggeberin, Bewohnerin, Architektin, Kritikerin: Jöchner  
Frauen in der Architektur, 1500-2000  
Mi. 10-12

040649 Harlem Renaissance Söll  
Block 21-23 Februar 2024, Situation Kunst, Bibliothek

**Angebot der Folkwang Universität der Künste, Essen**

Lektürekurs Gegenwartsästhetik: Luxus Rautzenberg  
Mo. 11–12.30 Uhr, Raum: Folkwang Universität der Künste, Quartier Nord, 2.15

**Modul IX: Forschungsmethoden (Koll + MS oder MS + MS)**

**Kolloquien:**

040670 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Rehm  
Termine nach Vereinbarung

040671 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Behrmann  
Termine nach Vereinbarung

040672 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Jöchner  
Termine nach Vereinbarung

040673 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Söll  
Termine nach Vereinbarung

040674 Kolloquium für Masterarbeiten und Promotionen Marchal  
Termine nach Vereinbarung

**Hauptseminare:**

040635	Antike Heroen und deren Rezeption Interdisziplinäre Veranstaltung Klassische Archäologie/Kunstgeschichte Di. 12-14	Rehm/Bertelli
040636	Art and Devotion: Icons in the extended Mediterranean in the late Middle Ages and Early Modern Period Do. 10-12	Voulgaropoulou
040637	Ikonologie / Ikonik Do. 14-16	Behrmann
040638	Propagieren, missionieren, überzeugen: Kirchenbau und Konfession, 1550-1750 Di. 14-16	Jöchner
040641	Kritische Kunstgeschichte in Ost-West nach 1945 (4 SWS) 2 vorbereitende Sitzungen; Blockveranstaltung 5.2.–9.2.2024	Behrmann/Marchal
040643	Kunst und Klasse Di. 14-16	Söll
040644	Glückliche Tage. Seminar zur Vorbereitung einer Ausstellung im Museum unter Tage, Teil II Do. 14-16	Heinzelmann
040645	Gerhard Richter. Selbstäußerungen und Werk Do. 12-14	Heinzelmann
040647	The Ottoman-Venetian Wars in a historical and artistic context Di. 10-12	Voulgaropoulou
040648	Auftraggeberin, Bewohnerin, Architektin, Kritikerin: Frauen in der Architektur, 1500-2000 Mi. 10-12	Jöchner
040649	Harlem Renaissance Block 21-23 Februar 2024, Situation Kunst, Bibliothek	Söll